



Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Tel. Interurb. Nr. 2670) sowie Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024): Maribor, Jurčičeva ul. 4. Briefl. Anfragen Rückporto bellegen. Manuskripte werden nicht retourniert.

Inserten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din. durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

Mariborer Zeitung

Elementarfatastrophen

Riesiger Felsabsturz in Nordfrankreich — Ein Stück der Insel Zulus ins Meer gesunken — Starke Bodensenkung im Peloponnes

Paris, 28. Feber.

Ein Teil des Felsens, auf welchem das Fort Guise bei St. Quentin aufgebaut worden ist, ist gestern abends unter ungeheurem Getöse abgerutscht. Hierbei wurde die am Felsen vorbeiführende Eisenbahn von den Erd- und Steinmassen verschüttet. Die Militärbehörden haben sofort die Räumung einer Reihe von Häusern in der Nachbarschaft des gefährdeten Gebietes angeordnet, da weitere Ausfälle befürchtet wurden.

Vald darauf bewahrheiteten sich die Befürchtungen. Ein noch größerer Teil des

Felsens stürzte zu Tal und begrub alles, was ihm im Wege stand, unter sich. Hierbei wurde ein Teil der starken Umfassungsmauer des Forts mitgerissen. Der Eisenbahnverkehr mußte auf beiden Seiten des Forts unterbrochen werden, da der durch den Felsen führende Tunnel durch den Gestein- und Erdsturz unpassierbar geworden ist.

* * *

Athen, 28. Feber.

Auf der Insel Zulus ist ein großes Landstück von anderthalb Kilometer Länge und

einem Kilometer Breite mit zahlreichen Gebäuden und Feldern ins Meer gesunken. Menschenleben sind dabei glücklicherweise nicht zu beklagen. Man nimmt an, daß es sich um eine außerordentlich starke Erdensenkung handelt.

Auf dem Peloponnes ereignete sich beim Dorfe Gurnero ein ähnlicher Fall. Dort senkte sich ein großes Stück Land um fünf Meter. Beim Sinken wurden zahlreiche Einwohner in ihren Häusern eingeschlossen, konnten jedoch rechtzeitig aus der unangenehmen Lage befreit werden.

Hinter den Kulissen der spanischen Monarchie

Alfons XIII. wurde 1886 bei seiner Geburt zum König von Spanien proklamiert. Er ist fünf Monate nach dem Tode seines Vaters Alfons XII. geboren. Nach 16jähriger Regentenschaft seiner Mutter Maria Christina übernahm der jugendliche König am 12. Mai 1902 die Regierungsgeschäfte. Von der Höhe seines Thrones verließ Alfons XIII. den Eid auf die Verfassung: „Im vollen Bewußtsein meiner Pflicht, lege ich vor Gott und der spanischen Nation das feierliche Versprechen ab, den Grundsätzen Spaniens treu zu sein“. Das Land jubelte begeistert dem 16jährigen Monarchen zu. Die Regierung, die Cortes, Vertreter aller Stände und Berufe huldigten dem König, der nach der Eidesleistung die erste Sitzung des Kabinetts unter seinem Vorsitz eröffnete. Über den Verlauf dieser Sitzung berichtete kürzlich der spanische liberale Staatsmann und jetzige Minister Graf Romanones in seinem Memoirenbuch. Der 16jährige König wandte sich an den damaligen Kriegsminister Weiser und sagte in scharfem Ton: „Ihre Verordnung über die Schließung der Militärschulen muß sofort rückgängig gemacht werden.“ Höflich erklärte der Kriegsminister, daß er die Verantwortung für die Wiedereröffnung der Militärschulen nicht übernehmen könne. Darauf erklärte Alfons Iatonsisch, Verfassungsgemäß sei der König der oberste Kriegsherr des spanischen Heeres, und der Kriegsminister habe die Pflicht, die königlichen Verordnungen zu befolgen. Die Minister saßen wie versteinert auf ihren Plätzen. Kein einziger wagte zu widersprechen. Der alte Weiser verneigte sich und verstummte. So begann das Reglement König Alfons XIII.

„Ich bin als König geboren — sagte er einmal zu seinen Ministern — laßt mich regieren.“ Im Laufe der ersten zweieinhalb Jahre seiner Regierung entließ Alfons XIII. 66 Minister.

Es gärte unaufhörlich im spanischen Volk. Das Land trat in die Periode industrieller Entwicklung ein, in seiner sozialen Struktur vollzog sich eine Verberung, umfangreiche Reformen waren notwendig. Alfons' Lösung lautete: „Erst Beruhigung, dann Reformen.“ Die Beruhigung trat aber nicht ein: Spanien wurde zum klassischen Lande anarchistischer Verschwörungen. 1903 wurden in Madrid auf den königlichen Wagen Bomben geworfen. Ein königlicher Kammerherr, der in dem Wagen saß, wurde verwundet. Ein Jahr später wurde gegen den König in Barcelona eine Bombe geschleudert. Einige Wochen später erlag der Ministerpräsident einem Attentat. Noch ein Jahr später explodierte eine Bombe beim Einzug Alfons in Paris. Im Mai 1906 als der König nach seiner Trauung mit der Prinzessin Ena von Battenberg den Dom von Madrid verließ, und sich im Galavagen nach dem Palais begab, wurde der feierliche Zug mit Bomben beworfen. 15 Tote und 70 Verwundete waren die Opfer des Attentats. Der König und die Königin blieben unverletzt.

Berschwörungen und Komplote, Aufstände in Katalonien, Unruhen in Madrid, militärische Revolten, unendliche politische Prozesse, Todesurteile, waren dauernde Erscheinungen während der Regierungsjahre des Königs Alfons. Er manövrierte nicht ohne Geschick, Minister kamen und gingen.

„Nachfeier“ am 1. Mai

Moskau mit dem 25. Feber unzufrieden

Konno, 28. Feber. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der Verlauf des 25. Feber, des „Weltkampftages gegen die Arbeitslosigkeit“ in Moskau große Enttäuschung hervorgerufen. Besonders ist man mit der kommunistischen Partei Deutschlands unzufrieden, da es ihr trotz der günstigen Stimmung für Demonstrationen nicht gelungen sei, einen großen politischen Tag im Kampfe

gegen das Bürgertum erfolgreich durchzuführen. Die kommunistische Internationale wird jetzt einen Kampfruf an sämtliche kommunistische Parteien erlassen, in dem vorgeschlagen wird, große Vorbereitungen für den 1. Mai zu treffen, an welchem Tage die Fehler des 25. Feber verbessert werden sollen.

Ein Einvernehmen in den wichtigsten Flottenfragen erzielt?

Rom, 28. Feber.

Die Verhandlungen für die Festsetzung der Schiffstonnage wurden gestern abends nach dem von der englischen Botschaft zu Ehren der Delegierten gegebenen Bankett fortgesetzt. Mussolini und Henderson blieben bis Mitternacht in angeregtem Gespräch beisammen. Nach der Konferenz erfuhr man aus ihrer Umgebung, daß die Verhandlungen für die Erzielung eines Einvernehmens auf dem besten Wege seien und daß die Besprechungen heute vormittags beendet werden sollen.

Die Minister und die Marinefachverständigen Englands und Italiens traten heute vormittags abermals zusammen. Der englische Außenminister Henderson wurde im Laufe des Vormittags von König Viktor Emanuel in Audienz empfangen, worauf er eine längere Aussprache mit Außenminister Grandi hatte.

Die englische Delegation reist heute um 14 Uhr nach Paris ab, wo sie morgen bald nach Mittag eintrifft. Nach einer kurzen Besprechung über die Ergebnisse der römischen Beratungen mit den maßgebenden Persönlichkeiten wird die Reise nach London fortgesetzt.

Ueber den Verlauf der Flottenverhandlungen wird strengstes Stillschweigen bewahrt. Im Laufe des heutigen Vormittags wurde nur versichert, daß gestern abends in den hauptsächlichsten Punkten ein Einvernehmen erzielt worden sei. Einige Nebenächlichkeiten seien noch zu erörtern, so z. B. über die genaue Schiffstonnage, über die noch kein endgültiges Einvernehmen zustande kommen konnte. Die einzelnen Fragen, die sich auf das Bauprogramm bis zum Jahre 1936 beziehen, werden von Marinefachverständigen bereinigt werden.

Paris, 28. Feber.

Der „Matin“ schreibt, daß die römischen Verhandlungen sehr gute Fortschritte machen. Nach den heute vormittags vorliegenden Meldungen habe die italienische Regierung das Pariser Einvernehmen bereits zur Gänze anerkannt.

Kurze Nachrichten

Graz, 28. Feber. Die Blätter berichten von einem Anschlag, der gegen das Mönchsloster in Heiligenkreuz bei Sigmundshausen verübt wurde. Unbekannte Täter drangen nachts in den Klostergarten, wo sie drei pri-

Börsenbericht

Zürich, 28. Februar. Devisen: Beograd 9.126, Paris 20.3575, London 25.235, Newyork 519.525, Mailand 27.205, Prag 15.3875, Wien 73, Budapest 90.525, Berlin 123.465.

Gefahrenmomente tauchten auf, und ehe sie noch überwunden waren entstanden schon neue Gefahren. So ging es Jahre lang, u. die Welt gewöhnte sich allmählich daran, daß Spanien ein Land latenter Verschwörungen und chronischer Revolten war.

In den Pausen zwischen den Krisen fühlte sich Alfons XIII. ganz gemüht und zufrieden. Er reiste in seinem Lande und im Auslande umher. Als er einmal zu Besuch bei Kaiser Wilhelm II. in Berlin eintraf, wurde ihm zu Ehren ein Festbankett im Berliner Schloß gegeben. Es wurde vereinbart, daß die Tischreden der beiden Monarchen in französischer Sprache gehalten werden sollten.

Aber Wilhelm II. änderte plötzlich seine Ansicht und hielt eine improvisierte Rede in deutscher Sprache, die ein paar Wendungen gegen Frankreich enthielt. Er legte den bereits fertiggestellten Text seiner französischen Antworten zusammen und — sprach spanisch. Da weder der Kaiser noch die Herren des kaiserlichen Gefolges ihn verstehen konnten, hat ihn nicht im mindesten gestört.

Die Zeit der Diktatur Primo de Rivera ist noch in aller Erinnerung. Am 12. September 1923 demissionierte die letzte Verfassungsmäßige Regierung. Überall in Spanien sprach man von dem bevorstehenden Ansturz und der geplanten Proklamierung

der Diktatur. War Alfons XIII. in die Pläne Primos eingeweiht? In diesen historischen Tagen befand sich der König auf einer Autoreise. Höchstwahrscheinlich ging er absichtlich auf Reisen, um den Ereignissen ihren Lauf zu lassen. Als einige Tage darauf der Ministerpräsident dem König den Vorschlag machte, eigenmächtig den Diktator Primo de Rivera abzusetzen, und die Cortes einzuberufen, sagte Alfons: „Ich brauche Zeit zum Nachdenken.“ Darauf hat der Ministerpräsident um seine Entlassung. Dieser Wunsch wurde vom König sofort erfüllt. So begann die siebenjährige Diktaturperiode.

Front des Gewissens

Frankreichs und Deutschlands Intellektuelle für die Schaffung eines neuen Europa

Wie aus Berlin berichtet wird, haben 199 deutsche Schriftsteller, Künstler und Gelehrte auf die jüngst von 186 französischen Schriftstellern, Künstlern u. Gelehrten erlassene Rundgebung für ein friedliches Europa durch eine deutsch-französische Verständigung eine Antwort erteilt, in der es u. a. heißt:

Wir glauben wie Sie, daß allein freie Verträge zwischen den Völkern Europas ihre gemeinsame Zukunft sichern können. Mit ganz besonderer Freude und Herz-

lichkeit nehmen wir die Erklärung der französischen Intellektuellen entgegen, daß sie die Aktion gegen die Kriegswähler in ihrem Lande begonnen haben. Wir werden den gleichen Kampf auch in unserem Lande aufnehmen. Unsere beiden Länder müssen im Einklang bleiben mit dem Grundsatz der Menschlichkeit, daß wir die Völker nicht opfern, sondern für sie arbeiten sollen. Nach unserer Meinung muß die deutsch-französische Gemeinschaft das nächste Ziel sein, auf das wir unsere Anstren-

gungen zu richten haben. Wir laden die französischen Intellektuellen ein, mit uns offen und rückhaltlos die Mittel zu beraten, durch die wir zu einem wirklichen Ausgleich kommen können. Bilden Sie mit uns eine Front des Gewissens von vollkommener geistiger Zurücklosigkeit. Treten Sie mit uns zusammen, damit wir gemeinsam unserer hohen Aufgabe dienen: Der Schaffung des neuen Europa.

Grippezeit!

Jetzt ist es besonders wichtig, stets **ASPIRIN-Tabletten** im Hause zu haben. Nur echt mit dem Bayer-Kreuz.



den Schlüssel der Panzerkassette zu übergeben. Willenlos, wie hypnotisiert, überreichte sie ihm den Schlüssel. Das „Gespenst“ steckte das Bargeld, das es vorgefunden hatte ein, verpackte noch einige Schmuckstücke der Frau, die gleichfalls in der Panzerkassette aufbewahrt worden waren, in seinen Koffer und dann verließ es, ohne Abschied zu nehmen, das Schloß. Erst viele Stunden später vermochte Frau Gellow das Dienstpersonal zu rufen, das sich zu dieser Stunde in einem anderen Flügel des Schlosses aufzuhalten pflegte. Die Gendarmerie wurde sofort avisiert und in einigen Stunden konnte bereits das „Gespenst“ verhaftet werden. Es war der ehemalige Gärtner der Frau Gellow, der viele Jahre hindurch im Schloß den Dienst versehen hatte und mit den örtlichen Verhältnissen auf das beste vertraut war. Frau Gellow ist unter dem Einfluß des Erlebnisses erkrankt. Der Arzt stellte fest, daß sie von dem verbrecherischen Gärtner tatsächlich hypnotisiert worden war.

Mittel und Wege zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

Die Ergebnisse der Beograder Konferenz

Beograd, 28. Feber.

Die zweitägige Konferenz über die Maßnahmen zur erfolgreichen Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist beendet. Ueber Einladung des Ministers für Sozialpolitik und Gesundheitswesen Dr. Prekac traten am 25. und 26. die Vertreter der interessierten Ministerien, der wirtschaftlichen Organisationen, der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer zu einer Konferenz zusammen, um in erster Linie dem Ministerium für Sozialpolitik die nötigen Daten über den Umfang der Arbeitslosigkeit mitzuteilen, die zur Durchführung der im Zuge befindlichen Milderungsaktion benötigt werden. In der Konferenz, die rein informativen Charakter hatte, wurden verschiedene Wirtschaftsfragen angeschnitten und durchbesprochen.

Im Laufe der Beratungen erklärte der Vertreter der Beograder Zentrale der Industriekorporationen C u r c i n, daß nach vorliegenden Daten seitens der Arbeitgeberverbände in Jugoslawien in den letzten Monaten die Gehälter und Löhne nicht herabgesetzt wurden, wie dies in vielen anderen Staaten der Fall war. Wir benötigen die Befolgung einer derartigen Wirtschaftspolitik, die einen Ausweg aus der herrschenden Krise ermöglicht.

Interessant waren die Ausführungen des Vertreters der Arbeiterorganisationen, T o p a l o v i c, der in seiner temperamentvollen Rede darauf verwies, daß keine verlässlichen Daten über den Umfang der Arbeitslosigkeit in Jugoslawien vorliegen. Nach seinen Informationen beläuft sich die Zahl der Arbeitslosen in Jugoslawien gegenwärtig auf rund 100.000. Dies sei zwar eine sehr hohe Ziffer, doch sei diese im Vergleich mit anderen Staaten verschwindend gering. Allerdings dürfe dabei nicht außer acht gelassen werden, daß wir in einem Agrarstaat leben, wo sich die Industrie erst im Entwicklungsstadium befindet. Damit im Zusammenhang müsse auch der Frage der Arbeitsbörsen mehr Aufmerksamkeit zugewendet werden. Wir benötigen viel mehr Arbeitsvermittlungstellen, die mit einer größeren Autorität ausgestattet sein müssen. Vor allem müsse das Prinzip durchdringen, daß jede freie Stelle der Arbeitsbörse mitgeteilt werden müsse.

Andererseits verwies Topalovic darauf, daß die jugoslawischen Geldinstitute schon mehrere Jahre mit einem Ueberfluß von Geldmitteln zu kämpfen haben und dieselben nicht günstig placieren können. Nach seinen verlässlichen Informationen verfügen die jugoslawischen Banken und anderen Geldinstitute gegenwärtig über nicht weniger als 2½ Milliarden Dinar, die nutzbringend engagiert werden könnten. Es sei Aufgabe der Regierungsstellen und der übrigen beruflichen Faktoren, diese brachliegenden Kapitalien derart anzuwenden, daß dadurch die Arbeitslosigkeit soweit als möglich behoben werde. Zu diesem Zweck möge ein besonderer Ausschuß von Repräsentanten der beruflichen Interessenvertretungen eingesetzt werden, um Mittel und Wege zu finden, der überhandnehmenden Arbeitslosigkeit zu steuern.

Der Vertreter des Arbeitsministeriums meinte, die Regierung wäre bereit, eine Reihe von Notstandsarbeiten einzuleiten; leider sehe aber der Vorschlag die nötigen Mittel nicht vor, weshalb u. einer Beschäftigung

tion einer größeren Anzahl von Arbeitern vorläufig Abstand genommen werden müsse. Die Vertreter der übrigen Ministerien teilten mit, daß auch in ihren Ressorts alles getan werde, um die Arbeitslosigkeit zu mildern, doch fehle es an ausgiebigen Mitteln, um das gefakte Programm gänzlich durchzuführen. In Jugoslawien sei die Zahl der arbeitslosen Bergarbeiter sehr gering, da in den meisten Betrieben die Arbeiter weniger beschäftigt werden, um auch anderen Verdienstmöglichkeiten zu sichern. In vielen Gruben arbeiten die Bergleute nur bis zu 15 Tagen im Monat. Der Verdienst ist auf diese Weise zwar geringer, aber es werden soweit als möglich alle beschäftigt.

Die in der Konferenz vorgebrachten Argumente werden vom Ministerium für Sozialpolitik sorgsam studiert. Konkrete Maßnahmen werden in einer zweiten, demnächst stattfindenden Besprechung gefaßt werden.

Der Bandit in der Maske des Todes

Ein Einbrecher als Hypnotiseur — Das unheimliche Schloß bei Edinburgh — Der verstorbene Gatte als Verbrecher-Schutz

Edinburgh, im Feber.

Ein merkwürdiges Verbrechen beschäftigt zur Zeit die schottischen Gerichte. In der Nähe von Edinburgh lebt ziemlich zurückgezogen in ihrem Schloß die Witwe Helene G e l l o w. Der Gatte von Frau Gellow wurde eines Tages von dem Gärtner im Park des Schlosses tot aufgefunden. Die polizeiärztliche Untersuchung stellte fest, daß man den Mann erschossen hatte, während Frau Gellow der Ansicht war, ihr Gatte habe Selbstmord begangen. Im Laufe der Untersuchung wurde die Millionärin unter schwerem Verdacht verfaßt. Frau Gellow wurde jedoch freigesprochen.

Von dieser Zeit an lebte sie in ihrem Schloß ziemlich zurückgezogen. Sie sah Tag und Nacht Visionen und glaubte, daß das Gespenst ihres Mannes in den Räumen des alten Schlosses geistere.

In der letzten Woche ereignete sich dann eine seltsame Geschichte, ein raffinierter Ueberfall, der großes Aufsehen in ganz Schottland erregte. Am Freitag vergangener Woche erhielt das Schloß einen unerwarteten Besuch. Frau Gellow hielt sich an diesem Abend allein in dem großen Speisesalcn auf, als sich plötzlich die Tür öffnete; ein Mann, der eine schwarze Brille trug, trat ein. Die Schlossherrin schrie entsetzt auf, der Unbekannte glich genau ihrem verstorbenen Manne. Er hatte nicht nur dieselbe Statur, er trug auch einen Anzug, wie ihn der Unglückliche an dem verhängnisvollen Tage seines tragischen Todes an hatte. Die Gesichtszüge vermochte die erschrockene Frau allerdings nicht recht zu sehen, da der Fremde den Hut tief ins Gesicht zog. Der Unbekannte schien sich um das Entsehen der Schlossherrin nicht zu kümmern. Wortlos

ging er zum großen Tisch und setzte sich in den Fauteuil, den der Ermordete bei Lebzeiten einzunehmen pflegte. Er blickte dann stumm die vor Entsetzen zitternde Frau an, die fest überzeugt war, das leibhaftige Gespenst ihres so tragisch verstorbenen Gatten vor sich zu sehen.

Das „Gespenst“ war offenbar hungrig, denn es griff gierig nach den Resten des Abendmahles, die noch auf dem Tisch standen, schenkte sich Wein ein und würdigte die noch immer zitternde Frau keines Blickes. Als die Flasche bereits geleert war, befaß er der Schlossherrin, aus dem Keller Wein holen zu lassen; er wüschte Burgunderwein — fügte der Fremde hinzu — aus jenem alten Jahrgang, den er stets so gern getrunken habe. Wenn Frau Gellow bisher noch gezweifelt hätte, das Opfer eines Betruges oder einer Täuschung gewesen zu sein, so mußte ihr Zweifel angesichts der Tatsache, daß das „Gespenst“ sich so gut an die Schätze des Weinkellers erinnere, zu nichte werden. Die arme Frau konnte sich vor Schrecken gar nicht rühren, sie fiel schließlich in Ohnmacht. Das Gespenst packte nun sein Opfer, zog ihm die zwei diamantenen Ringe, die es an sich hatte, von den Fingern; auch das herrliche Kollier, das es trug, wanderte in seine Tasche.

Inzwischen hatte die Frau das Bewußtsein erlangt. Sie sah wohl, daß der Fremde, der nun eben im Begriffe war, einige antike Silbergegenstände in einen Koffer zu packen, sie beraubt hatte. Sie getraute sich jedoch nicht, um Hilfe zu rufen, die Kehle war ihr wie zugeschnürt, sie schien ganz im Banne des unheimlichen Erlebnisses gefangen zu sein. Der Fremde befaß ihr, ihm

Selbstmord eines nationalsozialistischen Führers

Heidelberg, den 27. Feber. Der Führer der nationalsozialistischen Partei, der Heidelberger Arzt Dr. Vogel, hat heute durch einen Schuß in die Schläfe Selbstmord verübt. Der Selbstmord dürfte nicht auf politische Gründe sondern auf eine schwere Nervenentzündung des Arztes zurückzuführen sein. Dr. Vogel litt an einer starken seelischen Depression, seitdem er zu Weihnachten mit seiner Frau und seinem Chauffeur in voller Geschwindigkeit in den Nedar gefahren war und sich nur allein retten konnte, während seine Frau und der Chauffeur ertranken.

Täglich Hinrichtungen in Griechenland

Athen, 27. Feber. In den letzten Tagen wurden in Griechenland zahlreiche Todesurteile vollstreckt. In Saloniki wurden zwei Räuber erschossen. In Megina wurden in aller Heimlichkeit drei Todesurteile bei Sonnenaufgang durch Erschießen vollzogen. Es handelte sich ebenfalls um zwei Räuber und um den Mörder von zwei Kindern, die der Verurteilte aus Rache an seinem Nachbarn in einem Walde ermordet hatte. Alle drei wurden in einer Reihe stehend erschossen. In den nächsten Tagen sollen vier Todesurteile in Athen vollstreckt werden.

Der älteste Mitarbeiter Lenins, Nijazanow, abgesetzt.

Moskau, 27. Feber. Stalin hat den ältesten Mitarbeiter Lenins aus der Partei ausgestoßen. Es handelt sich um den Direktor des Marx-Engel-Institutes in Moskau, David N i j a z a n o w, der zu den ältesten Mitgliedern der bolschewistischen Partei zählte und durch einen Erlaß Stalins vom Zentralkontrollkomitee seines Postens wegen seiner Sympathie mit dem „Trozkismus“ enthoben wurde.

* Wohlbeleibte Menschen können durch gewissenhaften Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers ausgiebigen Stuhlgang ohne Anstrengung erzielen. Zahlreiche fachärztliche Berichte bestätigen, daß auch Nieren- und Gichtleidende, Rheumatiker, Eisen- und Zuckerkranke mit der Wirkung des Franz-Josef-Wassers sehr zufrieden sind.



Tages- und Nachtcreme zugleich... ist

NIVEA-CREME

Denn ihr wichtigster Bestandteil, das hautpflegende Eucerit, läßt Nivea-Creme tief in die Haut eindringen, ohne einen Glanz zu hinterlassen. Am Tage schützt die eingedrungene Creme vor den ungünstigen Einflüssen rauher Witterung, sie ersetzt das durch Wind u. Wetter entzogene Hautfett und hält die Haut weich und geschmeidig. Des Nachts wirkt Nivea-Creme auf die Hautgewebe aufbauend u. kräftigend. Dadurch gibt sie Ihnen ein jugendliches Aussehen. Ersetzen können Sie Nivea-Creme nicht, auch nicht durch noch so teure Luxus-Cremes, denn es gibt keine andere Creme, die das hautpflegende Eucerit enthält u. darauf beruht ihre Wirkung.

Dosen: zu 5.—, 10.— und 22.— Dinar / Tuben zu 9.— und 14.— Dinar

Vertrieb in Jugoslawien: Jugosl. P. Beiersdorf & Co. d. s. o. j., Maribor, Gregorčičeva ul. 24

Hungerkatastrophe in China

Über 20.000.000 hungernde Menschen — Täglich sterben Hunderte an Unterernährung

L o n d o n, 27. Feber.

Nach aus China eintreffenden Meldungen nimmt die Hungersnot in der Provinz Kwangsu immer größeren Umfang an. Von dem Lebensmittelmangel sind über 20.000.000 Menschen betroffen. Die Regierung verteilt in verschiedenen, von der Hungerkatastrophe am meisten heimgegriffenen Gebieten Brot und Mehl. Dabei kommt es zu unbeschreiblichen Verzweiflungsausbrüchen und schrecklichen Szenen. Zwischen den einzelnen hungernden Gruppen kommt es zu regelrechten Schlachten im Kampfe um die Lebens-

mittel. In dem Gedränge werden tugendweisse Frauen und Kinder niedergetreten. Infolge Unterernährung sterben täglich Hunderte von Menschen. Die allgemeine Not haben sich Schwindler zunutze gemacht und verkaufen angeblich Nährpräparate, die, in größeren Mengen genossen, den Tod der Hungernden zur Folge haben. Mehrere Ortschaften sind völlig ausgestorben. Die Hilfsmassnahmen der Regierung erwiesen sich bisher als wirkungslos. Es ist beabsichtigt, wenigstens die hungernden Kinder vom sicheren Untergange zu retten und eine großzügige

Kinderaktion nach dem Muster des schwedischen Hilfsverbandes im Weltkriege einzuleiten. Die Kinder sollen in andere Provinzen Chinas gebracht werden.

ten! Die Gechäligkeit der letzten Stunden hatte Beatriz müde gemacht. Nur ein wenig wollte sie sich auf das Ruhebett hinsetzen, die Augen schließen und vom baldigen Wiederkehren mit Roger träumen —

War es möglich, daß sie so fest eingeschlafen war und sein Kommen überhört hatte? Da stand Roger und beugte sich über sie. Beatriz fuhr auf, starrte den Freund schlaftrunken an, ungläubig, verzückt. Wie braun er geworden war!

„Roger, mein Roger!“ Ihre Hände streck-

Newyork in Sensationsfieber

Eine neue Ueberraschung in den Skandalaffären der Sittenpolizei — Ermordung einer Belastungszeugin

Nach einem Funkpruch des „Berliner Tageblatt“ ist jetzt in den an Ueberraschungen reichen Skandalaffären der Newyorker Sittenpolizei durch eine Mordtat eine neue ungeheure Sensation entstanden. Nachdem bereits mehrere Zeuginnen, die in der Untersuchung gegen die Sittenpolizei aussagen sollten, spurlos verschwunden sind — man nimmt an, daß sie mit Gewalt oder durch Drohungen veranlaßt wurden, Newyork zu verlassen — ist nun eine Belastungszeugin namens Vivian Gordon in einem Newyorker Park ermordet aufgefunden worden. Das Mädchen war erdrosselt und dann mit einem Strid eine Strecke weit geschleift worden. Ein Taxichauffeur hatte bemerkt, daß zwei Männer in einem Auto auf eine schreiende Frau einschlugen, und war diesem Wagen bis in die Nähe des Parkes gefolgt,

wo er durch eine Panne zum Halten gezwungen wurde. Die Ermordete war in den Nachtclubs Newyorks sehr bekannt. Sie hatte eine luxuriöse Wohnung im teuersten Viertel in der nächsten Nähe der Residenz J. P. Morgans. Die Tat erregt auch deshalb ungeheures Aufsehen, weil sie unter ähnlichen Verhältnissen verübt wurde, wie die Ermordung Rosenbahls im Jahre 1912. Rosenbahl wurde seinerzeit erschossen aufgefunden, nachdem er zwei Tage vorher in der „World“ geschrieben hatte, daß die Polizei an den Gewinnen der Spielhöhlen beteiligt sei. Vivian Gordon wurde erdrosselt, nachdem sie einige Tage vorher dem Untersuchungsrichter geschrieben hatte, daß sie belastendes Material gegen die Newyorker Sittenpolizei vorbringen könnte.

Der rote Tag in den U. S. A.

Newyork, 27. Feber. Der rote Tag wurde von den Kommunisten nahezu in allen amerikanischen Städten durch große Straßendemonstrationen gefeiert. Die Polizei verhielt sich diesmal sehr zurückhaltend und begnügte sich damit, nur die öffentlichen Gebäude und die für den Verkehr wichtigen Straßen und Plätze abzusperren. In den Demonstrationsumzügen wurden die üblichen Plakate mit der Forderung nach Arbeit und Brot getragen. Zu größeren Zwischenfällen kam es im Allgemeinen nicht. Nur in Boston erfolgte ein ernster Zusammenstoß mit Polizeimannschaften, wobei mehrere Personen verletzt und etwa zehn verhaftet wurden. In Detroit versuchten etwa 3000 Kommunisten vor das Rathaus zu gelangen, wurden aber von der Polizei nach einem lebhaften Handgemenge in die Nebengassen abgedrängt. Die Polizei mußte bei dieser Gelegenheit ausgiebig vom Gummimittel Gebrauch machen. Die Newyorker Demonstrationen spielten sich auf der Union Square ab und wurden von etwa 300 Polizisten im Schach gehalten. Die Demonstration verlief im allgemeinen in gedrückter Stimmung. Die von den verschiedenen kommunistischen Agitatoren gehaltenen Reden waren auffallend zahm und resigniert.

Dante erklärt wieder, daß das Fiasko des Films auf die künstlerische Unzulänglichkeit Lady Owens zurückzuführen sei. Jedenfalls steht den Pariser ein neuer interessanter Prozeß bevor.

Tragischer Tod eines Skimeisters

Turin, 27. Feber. Einer der besten italienischen Skiläufer, der auch an internationalen Veranstaltungen vielfach teilgenommen hatte, Dr. Ottorino Mezzalana, ist unter tragischen Umständen in den Piemontesischen Alpen ums Leben gekommen. Trotz der lektägigen schweren Schneestürme unternahm er vor etwa einer Woche mit einem seiner Freunde einen waghalsigen Skilauf. Den beiden waghalsigen Sportleuten gelang es, nach unsäglichen Strapazen eine verlassene Alpenhütte zu erreichen, wo sie jedoch als Gefangene der meterhohen Schneemassen drei Tage zubringen mußten. Als ihnen die Lebensmittel ausgingen, versuchten sie den Abstieg. Kaum waren sie 200 Meter von der Schutthütte entfernt, als eine riesige Lawine niederbrauste und die beiden Skiläufer in die Tiefe riß. Hierbei fand Mezzalana den Tod, während sich sein Begleiter nach stundenlangen Bemühungen aus den Schneemassen befreien konnte.

Ein zweiter Prozeß der Lady Owen

Sie kämpft um ihren künstlerischen Ruf. Lady Owen, die vom Schwurgericht in Versailles zu fünf Jahren Kerker verurteilt worden ist, weil sie die Frau ihres Geliebten durch mehrere Revolverschläge niedergestreckt hatte, will einen zweiten Prozeß ausfechten. Die erzentrliche Frau hatte noch vor dem tragischen Abschluß ihres Pariser Liebesabenteuers den Entschluß gefaßt, sich dem Film zu widmen. Sie wollte auf eigene Kosten einen Film drehen lassen und fand einen Impresario in der Person eines gewissen Dante, dem sie zur Finanzierung des Films 80.000 Francs übergab. Der Film, in dem Lady Owen die Hauptrolle spielte, wurde ein völliger Versager. Lady Owen fordert nun von Dante die Zurückgabe jener 80.000 Francs, da sie ihm die Schuld an ihrem Mißerfolg zuschiebt.

Feuilleton

Roger kommt um Neun

Von Hansi Rubin.
Beatriz wußte gar nicht, zum wievielten Male sie die Depesche, die man ihr am Nachmittag gebracht, überflogen hatte mit vor Freude strahlenden Blicken. Immer und immer wieder las sie: „Bin um 9 Uhr bei dir, Roger.“
War das eine Ueberraschung!
Fünf Jahre hatte Beatriz den Freund

MÄRZ 6 BILLIGE TAGE

2 DIENSTAG
3 MITTWOCH
4 DONNERSTAG
5 FREITAG
6 SAMSTAG
7

FÜR UNSERE FRAUEN: MODE-SPANGEN-SCHUHE

MIT FESTEN ODER FRANZÖSISCHEN **D 145-, D 95-** ABSÄTZEN

STRÜMPFE IN ALLEN MODEFARBEN!

WIR BITTEN SIE, DIESEN KUPON AUSZUSCHNEIDEN UND BEIM SCHUHKauf BEI UNS ABZUGEBEN. — WIR BEWILLIGEN IHNEN DAFÜR EINEN **NACHLASS VON 25% 0** BEIM ANKAUF VON STRÜMPFEN

KUPON SERIE 105
Nachlass 25% auf die normalen Strumpf-Preise. Nur giltig bei Ankauf von Humanik-Schuhen
2. — 7/3. 31.

HUMANIK

MARIBOR, Gosposka ul. 17 PTUJ, Slovenski trg

nicht gesehen, so lange war er der Heirat fern gewesen und war kreuz und quer durch die Welt gezogen. aus einem Gefühl der Ruhelosigkeit, die seine Seele erfüllte und ihn nirgends festhalten ließ. Seine Partengrüße nur zeigten ihr jeweils den Ort an, den sein flüchtiger Fuß berührt hatte. Und sie hatte daheim gebangt und gezittert, da sie ihn so vielen Gefahren preisgegeben wußte: in den chinesischen Hafenvierteln, im Dschungel der Japaner, in Indiens heiligen Buddhatemplen und im gelben Sandmeer der Wüste. Fünf Jahre kein ruhiges Einschlafen, kein Traum, durch den nicht wie ein Schemen die unbergessene Gestalt des fernen Geliebten zog, kein Erwachen ohne den jehmüchtigen Gedanken: Roger!

Wird er wiederkehren? Und wie? Verändert in seinen Gefühlen? Ihr entfremdet durch neue, berauschende Erlebnisse, deren Erinnerungsgewalt einen Kältegrahl in die Gegenwart schleudern würden? Ach, alle Zweifel, alle Dualereien löschte nun das eine: „Bin um 9 Uhr bei dir, Roger.“

Und nun schritt Beatriz noch einmal durch die Räume. Ob es wohl genug warm war? Ob sie nicht noch ein paar Zimmerpflanzen aufstellen sollte oder ob die eine Palme genügt? Vielleicht wollte er gar nicht an die Tropen erinnert werden und nur Heimatluft atmen. Aber den buntseidenen Limono, den er ihr vor drei Jahren aus Tokio geschickt hatte, wollte sie anlegen, das würde ihn sicherlich freuen.

Ach, noch eine ganze Stunde hieß es war-

ten sich vor und griffen — ins Leere. Vergerlich über sich selbst eilte Beatriz aus dem Zimmer, rief nach dem Stubenmädchen: Nein, es war niemand dagewesen! Beatriz begriff nicht. So lebhaft konnte man doch nicht träumen! Sie sah auf die Uhr. Eine Minute nach neun. Bleiern rannen die Stunden. Roger kam nicht. Am nächsten Vormittag hörte Beatriz wie gewöhnlich durch den Lautsprecher die neuesten Nachrichten. Heute teilnahmslos, denn ihre Gedanken kreisten um Roger. War er oder war er nicht dagewesen? Da klang die Stimme des Sprechers vor dem Mikrophon: „Ein schweres Eisenbahnunglück hat sich auf der Strecke Paris—Toulouse ereignet. Unter den zahlreichen Schwerverletzten befindet sich auch der am Anfange einer vielversprechenden Laufbahn stehende Wissenschaftler Roger Calment.“

Ein Schrei gellte durch den Raum. Beatriz hatte ihn ausgelassen. Zwei Minuten später jauchte sie im Auto nach dem Fernsprecheramt. Erfuhr: Der um 3 Uhr nachmittags im Hospital eingelieferte Roger Calment hatte um 9 Uhr abends seinen Geist aufgegeben . . .

Aphorismen

Man ist sich oft am fernsten, wenn man sich ständig nahe ist.
Kleine Geschenke, sagt man, erhalten die Freundschaft. Es muß aber eine merkwürdige Freundschaft sein, die dadurch erhalten wird.
Das „Hochachtungsvoll!“ unter Briefen gehört zu den seltenen Wörtern, die nur dann etwas bedeuten, wenn sie nicht dastehen.
Es ist noch niemand dadurch frei geworden, daß seine Ketten durchgerostet sind.

Die Rasier-
klinge für
jede Haut!



Selbst für die empfindlichste Haut absolut verlässlich. Überall erhältlich. Wiederverkäufer wenden sich an **Gustav Husser & Sohn, Wien VII., Richtergasse 10**

Lokale Chronik

Samstag, den 28. Februar

Große Warendiebstähle

Slovenjgradec hat wieder seine Sensation

Das Städtchen **Slovenjgradec** steht gegenwärtig im Mittelpunkt eines neuen großen Diebstahls, der dieser Tage im dortigen Warenhaus **Kloba & Smolnik** verübt wurde.

Die beiden Inhaber des genannten Warenhauses bemerkten schon durch längere Zeit, daß fast tägliche diverse Gegenstände sowohl aus dem Geschäfte als auch aus dem Magazin verschwanden. Trotz aller Vorsichtsmaßregeln konnte man dem Dieb nicht auf die Spur kommen. Nun erschien eines Tages eine bekannte Schneiderin aus Pamec im Geschäfte, die auf Grund eines mitgebrachten Musters eine Seide zu kaufen wünschte. Der Angestellte erkannte sofort in dem mitgebrachten Muster die Seide, von der etwa vor 14 Tagen das ganze Stück gestohlen wurde. Nach der Herkunft des Musters befragt, gab die nichts Schlimmes ahnende Schneiderin an, daß sie die Seide von der Besitzergattin Staleter, vulgo Verhnojat aus Rahtel zur Anfertigung eines Kleides erhalten habe. Die Genannte sei übrigens die Schwester des beim Kaufmann Kloba beschäftigten Dienstmädchens **Golob**. Das Dienstmädchen stellte anfangs jede Schuld entschieden in Abrede, schließlich gestand es aber unter der Schwere der Beweise doch den Diebstahl. Nicht weniger überrascht war hierauf Herr Kloba, als das Mädchen daraufhin spurlos verschwand. Herr Kloba eilte sofort zur verheirateten Schwester nach Rahtel, wo er wieder das verschwundene Dienstmädchen vorfand. Die davon verständigte Gendarmerie nahm sofort eine genaue Hausuntersuchung vor, die eine ganze Reihe von entwendeten Manufakturwaren ans Tageslicht brachte. Sodas

eben mit einem Wagen weggeschafft werden mußten. Das Dienstmädchen Marie Golob machte sich während der erfolgreichen Hausdurchsuchung neuerdings aus dem Staub. Sofort darauf wurde auch die Schwester des diebischen Mädchens **Cäcilie Golob**, die ebenfalls im genannten Geschäfte beschäftigt war, festgenommen, die bald ein umfangreiches Geständnis ablegte und genau den ganzen Sachverhalt schilderte. Die beiden Schwestern vermengten die gestohlenen Waren immer mit der schmutzigen Wäsche, die dann regelmäßig von der Wäscherin **Franziska Legat** abgeholt wurde. Die Wäscherin versteckte die Sachen in ihrer Wohnung, wo sie dann von dem Geliebten der Wäscherin, einem gewissen **Grobelnik**, gehoben wurde, der sie dann stückweise unter der Landbevölkerung verkaufte. Die bei Grobelnik vorgenommene Hausdurchsuchung hatte einen vollen Erfolg; in seinem Besitze wurden zwei volle Säcke mit verschiedenen Waren vorgefunden. Die beiden Schwestern Golob transportierten die Sachen selbst nach Rahtel, wo sie von der Staleter veräußert wurden. Cäcilie Golob, Franziska Legat und Grobelnik wurden noch am selben Tage festgenommen und dem Gerichte eingeliefert. Marie Golob stellte sich am folgenden Tage selbst der Gendarmerie. Der Wert der gestohlenen Waren stellt sich auf 30.000 Dinar, doch dürfte der Schaden noch höher sein, da ein namhafter Teil der Waren gewiß verloren ging. Im weiteren Verlauf der Untersuchung wurde auch ein Handlungsangestellter der geschädigten Firma hinter Schloß und Riegel gesteckt, da er mit der Diebsbande in Verbindung stand.

von Viktor Rejzborfer stammt. Toni Dslag aber wird seine vielen Freunde in vielfältigen Masken und nebenbei gewiß auch als sein eigener und bester Conferencier auf seine Seite zwingen. Wir möchten hier nur kurz an den Ausdruck eines großen Wiener Konzert- und Theateragenten erinnern, der vor ungefähr zwei Jahren gelegentlich eines Besuchs unserer Stadt Toni Dslag hörte und sagte: „So was sieht in Maribor und verkauft Schuhbandeln! Ja, das ist die Tragik der Provinz, die alles nivelliert. Hier ist Toni Dslag ein kleiner spaßhafter Kaufmann, der eine sogenannte „gute Götchen“ hat und über den die Leute gerne lachen. In Wien wäre Dslag ein Komiker geworden, ein Komiker, der in der Lage wäre, sein Talent auf das glänzendste kaufmännisch zu verwerten.“ Es steht daher gewiß zu hoffen, daß diese selbe Provinz ihre Ehre dreinlegen wird, ihrem beliebten Mitbürger und Amateur-Komiker diese Tragik am 14. März wenigstens auf zwei Stunden vergessen zu lassen.

Tenor Mario Šimenc



der heute, Samstag, im Mariborer Theater singt.

m. Todesfall. In Košpoj ist heute nachts der dortige ehemalige Bürgermeister Herr **Stanko Štampar** im schönsten Mannesalter von 34 Jahren gestorben. Der Verbliebene war seinerzeit ein eifriges Mitglied des Straßenausschusses sowie sonstiger Korporationen. Das Beichenbegängnis findet am Montag um halb 9 Uhr nach Sv. Urban statt. Friede seiner Asche!

m. Silberne Hochzeit. Der in Kočevje im Ruhestande lebende Finanzbeamte Herr **Karl Rankel** feierte dieser Tage mit seiner Gattin **Julia** geb. Wolf das schöne Fest der silbernen Hochzeit. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Für den literarischen Abend, den die hiesige Volksuniversität **Frettag**, den 6. März, veranstaltet, herrscht bereits ein reges Interesse. Bekanntlich wirken sechs junge slowenische Literaten und zwar **Anton Dobnik, Alfons Špan, Rudolf Kresal, Franca Bodnik, Frigid Mrzel** und **Mile Klopčič** mit. Kartenvorverkauf ab 4. März bei Höfer und Bršnik.

m. Die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Maribor des Roten Kreuzes findet, wie schon kurz berichtet wurde, heute, Samstag, um 20 Uhr im Hotel „Drel“ statt. In Anbetracht der großen humanitären Bedeutung dieser hochwichtigen menschenfreundlichen Organisation darf man wohl erwarten, daß sich sowohl Mitglieder, als auch sonstige Freunde und Gönner des Vereines recht zahlreich an der Generalversammlung beteiligen werden.

m. An die Öffentlichkeit! Der Bezirksausschuß der „**Narodna odbrana**“ in Maribor ersucht uns um die Aufnahme folgender Zeilen: Wir haben in Erfahrung gebracht, daß sich **H. Paul Čveček**, der sich als „dipl. Börsensensal, Autor der Holzsaftanlagen und Holzhändler“ vorstellt, als Raubführer und Vertrauensmann der „**Narodna odbrana**“ ausgibt und das Prestige der Organisation für seine persönlichen

Zwecke ausnützt. Wir sehen uns daher gezwungen, festzustellen, daß der Genannte weder Funktionär noch Mitglied unserer Organisation ist, noch jemals gewesen ist. Er war niemals bevollmächtigt worden, irgendwie im Namen des Vereines aufzutreten. Alle jene, die durch ihn und sein unzulässiges Vorgehen irgendwie geschädigt wurden, werden aufgefordert, uns unverzüglich davon mündlich, schriftlich oder telephonisch Mitteilung zu machen. — Der Bezirksausschuß der „**Narodna odbrana**“ in Maribor, **Grajska ul. 5. Telefon 2970.**

m. Volksuniversität. Wie schon mitgeteilt, veranstaltet am **Montag**, den 2. März der Grazer Professor **Dr. Rieder** einen interessanten Reisevortrag über **Nordamerika**. Den Vortrag, der um 20 Uhr im **Apollo-Kino** stattfindet, werden 100 herrliche stiv optische Bilder begleiten.

Himmelfahrt

Oratorium für Solisten, Chor und Orchester

Slowenischer Gesangverein „**MARIBOR**“

Anlässlich des

80. Geburtstages

P. Hugolin Sattners

am 11. März 1931 um 20 Uhr (pünktlich vor allem wegen der auswärtigen Gäste).

MITWIRKENDE:

Lovšetova, Živko, Neralič

Gesangchor „Maribor“ und verstärktes Militärorchester

Union-Saal

Kartenvorverkauf: **Cirilova knjižarna, Aleksandrova cesta** und **Höfer, Ulica 10. oktobra.**

m. Eine schöne Feier der Freiwilligen Feuerwehr in Sv. Lenart. Die agile Freiwillige Feuerwehr in Sv. Lenart (Slov. gor.) beging am vergangenen Sonntag eine denkwürdige Feier, bei welcher Gelegenheit sechs Mitgliedern goldene Verdienstmedaillen und zweien Ehrendiplome überreicht wurden. Nach einem Festgottesdienste begab sich die Wehrmannschaft in einem stattlichen Umzug ins **Sokolheim**, wo der Bürgermeister Herr **Dr. Grosšek** die Erschienenen willkommen hieß, worauf Feuerwehrhauptmann Herr **Erčko Rajsnc** die feierliche Deforierung vornahm. Ein Festessen beschloß die schöne Feier.

m. Das erste jugoslawische Bridge-Turnier. Der Jagreber Bridge-Cercle veranstaltete in den Tagen vom 7. bis 8. März ein großes Bridge-Turnier. Teilnahmsberechtigt sind Spieler, die mindestens ein Jahr lang ständig in Jugoslawien ansässig sind. Gespielt wird in zwei Klassen und zwar **Kontraktbride** nach den Regeln des **Portland-Clubs**. Anmeldungen sind bis zum 4. März an **Bil. pl. Marjan**, Zagreb, **Gajeva ul. 1** zu entrichten. Das Turnier wird in den Räumen des „**Argovački dom**“ in Zagreb, **Jurisdjeva ul. 1**, vor sich gehen.

m. Vom fahrenden Wagen gestürzt. In der **Koroška cesta** wurden gestern nachmittags zwei Pferde plötzlich scheu, wobei sie sich wild um sich rissen, daß der Wagenlenker, der 56jährige Fuhrmann **Martin Plibersel**, aus **Rannica**, vom Wagen geschleudert wurde. Der Mann, der fast vom Fahrzeug überfahren wurde, erlitt beim Sturze einen Bruch des linken Unterschenkels.

m. Messer, Gabel, Säge und Licht. Auch der 10jährige **Franz Groß** wollte nicht recht auf dieses alte Sprichwort achten. Gestern nun wollte es das Unglück, daß er sich mit einem längeren Küchenmesser in das rechte Auge stieß und dieses erheblich verletzte. Im Allgemeinen Krankenhaus wurde ihm sofort Hilfe zu teil, doch besteht noch immer eine große Gefahr für das Auge.

m. Schotter-Lizitation. Der Mariborer Straßenausschuß schreibt für die Instandsetzung von **374,517 Kilometer** von **Banal** und **Bezirksstraßen** in seinem Bereiche eine öffentliche Versteigerung von **Schotterlieferungen** aus. Dieselbe findet für die Straßen im Gerichtsbezirk **Maribor** am 7. März um 9 Uhr im Sitzungssaal des **Bezirksstraßenausschusses** in **Maribor, Koroška cesta 26/2**, für den Gerichtsbezirk **Slov. Bistrica** am 9. März um 9 Uhr in den Räumen des ehemaligen Straßenausschusses in **Slov. Bistrica** und für den Gerichtsbezirk **Sv. Lenart** am 10. März um 10 Uhr in den Amtsräumen des ehemaligen Straßenausschusses

Zum Gedächtnis an Frau Leopoldine von Spinler

Am 19. Feber ist in Graz nach langem, schweren Leiden Frau **Leopoldine v. Spinler**, Hofratswitwe, verschieden. Mit ihr ist eine edle Seele, eine treue Fürsorgerin der Armen und Hilfsbedürftigen von uns gegangen.

Gerade in unserer Stadt hat sie im Vereine mit ihrem gleichgesinnten Gatten so viel Gutes getan, daß es eine Menschenpflicht ist, ihr warmen, innigen Dank ins Grab nachzurufen.

Zeit Lebens war sie bestrebt, Gutes zu tun, Helfend eingzugreifen, wo immer die Not es erforderlich machte; ganz besonders zeigte sich ihr Edelstimm, ihre Hilfsbereitschaft, ihr Opfermut im Dienste der Nächstenliebe während und unmittelbar nach dem Kriege.

Als zu Beginn des Krieges im Kindergarten in der **Razlagova ulica** ein Kriegsspital eingerichtet wurde, übernahm Frau **Spinler** die wirtschaftliche Leitung desselben, widmete sich der Pflege der Verwundeten und sorgte in aufopfernder Liebe nicht nur für deren körperliches Wohl, sondern sie war auch bestrebt, durch ihre Herzengüte auf das Gemüt ihrer Pflegebefohlenen einzuwirken, die vom Schicksal meist hart Mitgenommenen wieder aufzurichten, ihre Sorgen zu erleichtern und durch kleine Liebesdienste jenen, deren Gedanken fern bei Weib und Kind weilten, den Aufenthalt im Spital, so gut es ging, erträglich zu gestalten. Gewiß wird es noch viele einstige Krieger geben, die dankbar der Wohlthaten gedenken, die ihnen während ihres Spitalaufenthaltes durch die Mithilfe der nun Verewigten zuteil wurden.

Anfang des Jahres 1916 wurden die kleinen **Reservehospitäler** aufgelöst, so daß auch dieses Spital seine Tätigkeit einstellen mußte. Betragen von dem Pflichtgefühl, daß jeder Einzelne in der damaligen ernsten Zeit sein Bestes tun müsse, um die große Not zu lindern, suchte Frau von **Spinler** ein neues Betätigungsfeld im Dienste der Nächstenliebe und wandte sich der **Kindersorge** zu, sammelte jene Kleinen, deren Väter im Felde standen oder gefallen waren und deren Mütter ihrem Beruf nachgehen mußten, um sich und richtete für sie zuerst im **Kindergartengebäude** und später, als dieses für

die Unterbringung der großen **Kriegskliche** bestimmt wurde, in den unteren Räumen der **Mädchenbürgerschule 2** eine **Kinderkriegskliche** ein, wo unter ihrer Leitung von einem Kreis gleichgesinnter Frauen den kleinen Schutzbedürftigen eine kräftige, warme **Mittagskost** verabreicht wurde. Es war aber nicht eine bloße **Auspeisung**; die Kinder fühlten es, daß Frau von **Spinler**, der eigene Kinder verjagt blieben, mütterliche Liebe für sie empfand und nichts unversucht ließ, ihnen alles zu bieten, was in der damaligen schweren Zeit nur immer geboten werden konnte. Die schönste Geringfügigkeit für diese herzensgute Frau war es wohl, wenn aus den dankerfüllten Augen der Kleinen Liebe und Anhänglichkeit zu ihr sprach.

Nun ruht sie an der Seite ihres ihr vor Jahren in den Tod vorangegangenen Gatten.

Wir aber wünschen diesem hochgesinnten Ehepaar, welches in unserer Stadt soviel dazu beitrug, um bittere Not zu lindern, Tränen zu trocken und Schwergedrückte zu trösten: Gottes Lohn sei ihnen beschieden für alles, was sie ihm Leben Gutes getan.

Toni Dslag-Abend des Männergesangsvereines

Das Programm des lustigen Abends, welchen, wie wir bereits mitteilten, der hiesige **Männergesangsverein** am 14. März im großen „**Union**“-Saale zu Ehren und zugunsten seines seinerzeit so schwer verunglückten, aber gottlob in seinem Humor ungebrosenen lieben Mitgliedes veranstaltet, wird dem Publikum mancherlei heitere Uebertalung bereiten. Außer **Frl. Marion Clarici**, welche den musikalischen Ernst der Veranstaltung vertreten wird, und **Herrn Dr. Leo Scheibauer**, der sich hier bereits als vielbelachteter Humorist eingeführt hat, wirkt noch das von **Herrn Prof. Hermann Frisch** so vortrefflich gesungene und stets erfolgreiche **Vereinsquartett** der Herren **Dr. Karl Kiefer**, **Leopold Florian**, **Anton Dslag** und **Karl Welie** mit. Der Männerchor wird sich mit dem unlängst vom „**Wiener Journal**“ preisgekrönten, liebenswürdig-melodischen **Wiener Walzer** von **Robert Bügel** einstellen, dessen **Klangvoller Chor**jak, wie bekannt

jes in Sv. Lenart statt. Insgesamt werden 19.566 Kubikmeter Schotter im Gesamtwerte von 1.946.096 Dinar benötigt. Die Lieferung muß bis zum 30. September 1931 bewerkstelligt sein, ein Teil aber schon früher. Näheres wird Interessenten bei den betreffenden Gemeindeämtern oder beim Straßenausschuß in Maribor mitgeteilt.

m. Von einem Hund überfallen. Der 53-jährige Besitzer Georg Marek wurde gestern in Sv. Janz am Draufelde von einem großen Hund angefallen. Marek konnte sich erst nach heftigem Kampfe des Hundes erwehren, wobei er allerdings schwere Verletzungen an beiden Händen erlitt. In der Rettungsstation wurde ihm die erste Hilfe zuteil, worauf er sich ins Krankenhaus begeben mußte.

m. Generalversammlung des Musikvereines der Eisenbahnarbeiter und Bediensteten. Der Musikverein der Eisenbahnarbeiter und Bediensteten hält am 8. März um 14 Uhr im oberen Saal des Hotels „Drel“ (3. Stock) seine diesjährige Jahreshauptversammlung mit der üblichen Tagesordnung ab. Zum Ungedenken der im Jahre 1930 verstorbenen Mitglieder wird die Musikkapelle den Trauermarsch aus Beethovens Symphonie „Eroica“ zum Vortrag bringen. Nach der Versammlung gefelliges Zusammenbleiben der Mitglieder unter Mitwirkung des Blech- und Streichorchesters. Die P. L. Mitglieder mögen recht zahlreich und pünktlich erscheinen. Der Ausschuh.



Auch er ist nun eingezogen in den Ausschuh der Filiale Maribor des Slow. Jagdvereines

m. Ein Jang der Polizei. Der für mehrere Jahre aus dem Bereiche der Stadtgemeinde ausgewiesene Buchbinder Johann M a g e r l. erschien gestern am Polizeikommissariat, wo er zwecks Widerrufung des Ausweises sprach. Die Sicherheitsbehörden nahmen bei dieser Gelegenheit eine genaue Untersuchung des sonderbaren Bittstellers vor, wobei ihm eine ganze Reihe von diversen Wertgegenständen vorgefunden wurde. Im Rock hatte er überdies noch eine goldene Damenuhr eingenaht. Eventuell Geschädigte mögen sich bei der Polizei melden.

m. Einen Blick in die Zukunft gewährt Ihnen der G r a p h o l o g e D e M o r t o, der gegenwärtig in Maribor, Gasthof „Pri rozi“ (Zimmer Nr. 5) gastiert und dort auch Parteien empfängt, um ihnen auf Grund der Handchrift oder durch Handabdrücken Aufklärungen zu geben.

m. Die Not, die der Winter für die Armen mit sich bringt, ist groß, noch furchtbarer gestaltet sich aber die Lage, wenn Krankheitsfälle in der Familie hinzukommen. Der arme Kranke Invalide mit vier kleinen Kindern befindet sich momentan in dieser fatalen Lage und bittet daher mildtätige Herren,

um Ueberlassung von Kleidungsstücken für die Kinder (im Alter von 2-8 Jahren) und von kleineren Geldspenden, die ihm besonders gelegen kommen werden! Bergelt's Gott im Vorhinein!

m. Ein Kinderwagen gestohlen wurde gestern nachmittags aus dem Hausflur des Hauses Marijina ulica 10. Vom frechen Täter fehlt jede Spur.

m. Wetterbericht vom 28. Feber 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser + 1, Barometerstand 740, Temperatur + 2, Windrichtung NS., Bewölkung ganz, Niederschlag 0, Umgebung dichter Nebel.

m. Apothekennachtdienst. Von Sonntag, den 1. März bis nächsten Sonntag versteht die Stadtapotheke (des Herrn Mag. Pharm. M i n a r i) am Hauptplatz den Apotheken nachtdienst.

* **Ab 1. März nur einige Tage „Das goldene Wunder“** in der „Belika kavarna“.

* **Hotel „Drel“.** Sonntag Konzert der beliebten Mariborer Jazzbandkapelle „White Star“. Beginn um 20 Uhr. 2451

* **Hotel Halbwidl.** Heute Samstag Konzert, Sonntag: Frühchoppen- und Abendkonzert. Weine von 12 Dinar aufwärts. „Union“-Biere. 2460

* **Die Genossenschaft der Kollfuhrunternehmungen in Maribor** teilt mit: Am 2. Dezember 1930 ist das Gesetz über die Personenbeförderung mit Motorfahrzeugen (Automobile) erschienen. Im § 7 bestimmt das Gesetz, daß alle Automobile für die beförderten Personen versichert sein müssen. Wer sich nicht ausweisen kann, daß das Auto für die gesetzliche Haftpflicht oder gegen Unfall versichert ist, darf den Wagen nicht bedienen. Neue Konzessionen werden überhaupt nicht erteilt, falls den Gesuchen nicht auch die Bestätigung über die abgeschlossene Versicherung beigegeben ist. Bei gemeinsamer kollektiver Versicherung aller Automobile werden seitens der Versicherungsanstalt besondere Nachlässe gewährt. Einen außerordentlichen Nachlaß gewährt den Mitgliedern der Genossenschaft auch der Generalvertreter Franjo Z e b o t, Maribor, Loška ulica 10, der auch alle nötigen Informationen erteilt. 2456

* **Wunder — Radvanje.** Frische Bogazgen — prima „Biderer“. 2457

* **Der Verband der Maschinisten und Feijer** im Königreich Jugoslawien, Sektion Maribor (Postpredal 86) gibt allen Mitgliedern bekannt, daß die Monatsversammlung am Sonntag, den 1. März im Vereinslokal, Gasthaus Hönigmann, Meljska cesta 10, um 9 Uhr stattfindet. Wir eruchen alle organisierten sowie nichtorganisierten Mitglieder, vollzählig und pünktlich zu erscheinen. Abreise des Vereinsstassiers: Ivan Stiglic, Maribor, Koroska cesta 46/1. — Die Vereinsleitung.

* **Am Sonntag** Leber- und Blutwurstschmaus im Gasthause „Mesto Pluj“, Trzaska cesta. Um zahlreichen Besuch bitten die Gastgeber. 2377

* **Gasthaus „Dubrovnik“, Bojansnika ul.** Sauberes Gasthaus, wo man nebst guten Dalmatiner-Tropfen gemütlich plauscht.

Junge Kleine Hündin
drahthaariger Foxterrier, weiß, mit schwarzem Fleck auf dem Kopf, verkaufen. Angaben gegen **Din 1000.— Belohnung**
Maribor (Melje), Trdinova 7 2445

* **Das Bergwerk Sv. Reza** hat sich entschlossen, 50 Waggon Kohle zum niedersten Kellamepreis abzugeben. (Siehe Inserat.)

* **Der aufmerksame Ehemann** speist am Sonntag grundsätzlich nicht zu Hause. Wenigstens einmal in der Woche will man seine Frau im Haushalt entlasten. Ist man in der öffentlichen Mensa am S l o m s k o v t e g doch so gut und billiger als zu Hause. 1557

* **Zahlreiche Aerzte** verordnen das natürliche „Herkules-Bitterwasser“, weil es die Darmtätigkeit regelt, den Magen stärkt, das Blut reinigt und die Nerven beruhigt. Ueberall erhältlich. 2071

* **Zur Darnachrichtung.** Die Apotheke B a h o v e c in Ljubljana macht darauf aufmerksam, daß in letzter Zeit minderwertige Imitationen des P l a n i n t a - H e i l t e e s aufgetaucht sind. Deshalb liegt es im Interesse der Deffentlichkeit, stets ausdrücklich den Planinta-Heiltee Bahovec, in plombierten Paleten zu Din 20.— zu ver-

WAS DIE ZAHLEN SAGEN:

700.000 PÄCKCHEN ELIDA SHAMPOO IM LETZTEN JAHR VERKAUFT

EIN BEWEIS SEINER VERBREITUNG!

Diese 700.000 Päckchen Elida Shampoo ergeben aufeinandergelegt eine Höhe von zirka 3500 m, würden also das Triglav-Gebirge um etwa 600 m überragen.



Gepflegtes Haar mit

ELIDA SHAMPOO

langen. Auch die waageweise Verabfolgung des Planinta-Tees ist gesetzlich untersagt u. strafbar. Jeder Mißbrauch oder Unterschiebung möge der Apotheke Mr. Ph. L. Bahovec in Ljubljana unverzüglich mitgeteilt werden. Im eigenen Interesse wollen Sie auch das heutige Inserat beachten.

* **Eine sensationelle französische Erfindung** für Heißdampfbäder „La Soudation Scientifique“ heilt und verhindert alle Krankheiten, pflegt den Körper. Verlangen Sie kostenlosen Prospekte vom Generalvertreter S. D. Papo, Zagreb, Palmoticeva ul. 20.

* **Damen-Modesealon, Anaben- und Mädchengarderobe.** Es empfiehlt sich Paula C n g l e r, Maribor, Krefova ul. 8. 2459

* **Der Radfahrerverein „Poštela 1927“** veranstaltet am Sonntag, den 1. März 1931 im Gasthause Fuchs Nova das einen gemütlichen Drangen-Ball. Eintritt frei. Zum zahlreichen Besuch ladet freundlichst der Ausschuh. 32

: „Edelweiß 1900“. Heute, Samstag, um 20 Uhr Hauptversammlung im Klubheim. Erscheinen aller Mitglieder unbedingt notwendig!

Freiw. Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 1. März 1931 ist der 1. Zug kommandiert. Kommandant Brandmeister Martin C r t l.

Telephonnummern für Feuer- und Unfallmeldungen: 2224 und 2336.

Radio

S o n n t a g, 1. M ä r z.
Ljubljana, 9.30 Uhr: Kirchenmusik. — 10.20: Servierstunde. — 11: Konzertmatinee. — 15.30: Reproduzierte Musik. — 16: Humoristischer Vortrag (Milčinski). — 16.30: Nachmittagskonzert. — 17: Bühnenaufführung. — 20: Militärmusik. — 22: Nachrichten, Zeitangabe und Jazz. — **Beograd**, 20: Nationalweisen. — 20.40: Konzert. — 21.25: Reproduzierte Musik. — **Wien**, 10.30: Moderne Orgelwerke. — 11.05: Konzertmatinee. — 14.50: Nachmittagskonzert. — 17.30: Kammermusik. — 20.15: Lammhäuser-Parodie. — 22.25: Abendkonzert. — **Mähr. Odrau**, 22.20: Leichte Musik. — **Bratislava und Brünn**: Uebertragung von anderen Stationen. — **London**, 21.45:

Abendveranstaltung. — 22.05: Orchesterkonzert. — **Mühlader**, 20.45: Mefisthos Tragödie „Perjer“. — 21.45: Kammermusik. — **Toulouse**, 19: Konzert. — 22: Orchesterkonzert. — 23: Nachtmusik. — **Budapest**, 20.45: Abendkonzert. — **Kattowitz**, 20.30: Klavierkonzert. — 21.30: Volkstümliches Konzert. — 23: Tanzmusik. — **Rom**, 20.40: Orchesterkonzert. — **Prag**, 19.30: Offenharts Operette „Schöne Helena“. — **Mailand**, 20.30: Konzert. — 20.55: Opernübertragung aus dem Theater. — **Budapest**, 19.30: Operettenübertragung. Anschließend: Zigeunermusik.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Reperioire
Samstag, 28. Feber, 20 Uhr: „Verkaufte Braut“. Gastspiel Mario Simenc. Außer Abonnement.

Sonntag, 1. März, 15 Uhr: „Karl und Anna“. Kupone. — 20: Uhr: „Erdosfürstin“.

Montag, 2. März, 20 Uhr: „Revisor“. Gastspiel der „Hudožestveniki“. Außer Abonnement.

Dienstag, 3. März, 20 Uhr: „Die weiße Garde“. Gastspiel der „Hudožestveniki“. Außer Abonnement.

Stadttheater in Pluj

Montag, 2. März, 20 Uhr: „Karl und Anna“ Gastspiel des Mariborer Theaters.

Stadttheater in Celje

Sonntag, den 1. März um 20 Uhr: „Revisor“. Gastspiel der „Hudožestveniki“.

Kino

Burg-Tonkino. „Der Herr au) Bestellung„ 100%ige deutsch Sprech- und Tonfilmoperette.
Union-Tonkino: „Stürme über dem Montblanc“, 100%iges deutsches Sprech- und Tonfilmdrama.
Apollo-Kino: Samstag und Sonntag: „Der ich warze Reiter“.
Diana-Kino in Studenci: Samstag und Sonntag: „Der ich warze Reiter“.

NACH DER GRIPPE
muß der Körper, dessen Kräfte erschöpft sind, gestärkt werden.

OVOMALTINE

eine konzentrierte, natürliche Kraftnahrung, leicht und schmackhaft, stärkt als Beigabe der täglichen Nahrung den Körper, ohne den Magen zu überbürden.

Ueberall erhältlich: kleine Dose Din 16.—; mittlere Dose Din 32.—; große Dose Din 56.—; ökonomische Packung Din 100.—.

Wirtschaftliche Rundschau

× **Vorstehermarkt.** Maribor, 27. Feber. Der Auftrieb belief sich auf 159 Stück; die Kauflust war mehr flau; verkauft wurden 79 Stück. Es notierten: 7-9 Wochen alte Jungschweine Din 135-200, 3-4 Monate 250-350, 5-7 Monate 400 bis 500, 8-10 Monate 550-600, einjährige 750-900, das Kilo Lebendgewicht 8-9 und Schlachtgewicht 10-12.

× **Heu- und Strohmarkt.** Maribor, 28. Feber. Die Zufuhren beliefen sich 9 Wagen Heu und 5 Wagen Stroh. Heu wurde zu 70-90 und Stroh zu 55-60 Dinar po 100 Kg. gehandelt.

× **Aktionärenversammlung der Gewerbank.** Am 29. März findet in Beograd die diesjährige Versammlung der Aktionäre der priv. Gewerbank statt. Laut Bankausweis gelangt eine Dividende von 14 Dinar pro Aktie, d. i. zirka 8% zur Ausschüttung. Gleichzeitig mit der Filiale in Ljubljana wurde auch die Filiale in Sarajevo eröffnet.

× **Auslandsinteresse für jugoslawische Waren.** Die Zentrale der Industriekorporationen hat von fremden Märkten Mitteilungen erhalten, nach denen in mehreren Städten Kanadas für jugoslawische Textilware, besonders Handtücher, Decken und Bölfster, in Athen für Soda, in Stutari für Baumaterial, Zimmereinrichtungen und Geschirre aller Art Interesse vorhanden ist.

× **Der neue Ausschuss der Gemeindeparlase in Ljubljana.** Auf Grund der Neuwahl erfolgte die konstituierende Sitzung des neuen Ausschusses der Gemeindeparlase in Ljubljana statt, welcher sich folgende Herren vorstellten: **Präsident:** Richard Sušnik; **Vizepräsident:** Josef Lur. **Direktionsräte:** Dr. Paul Bestol-

nik, Miroslav Urbas, Josef Dlap, Eugen Jarc und Dr. Milan Lukan. **Aufsichtsrat:** Andrej Bekić, Dr. Jože Bohinjec, Ivan Dachs, Dr. Tomaz Minar, Eugen Dovišin, Ludvig Mitlošić, Dr. Jos. Pipenbacher, Viktor Rohman, Anton Rojina, Jos. Rutar, Peter Sterk, Albin Zajc und Ivo Zah.

× **Zwölfte Fellsauktion in Ljubljana.** Am 23. März findet die zwölfte Fellsauktion in den Räumen der Messe in Ljubljana statt. Die zum Verkauf gelangenden Felle werden bis zum 20. März gesammelt. Fellsendungen und Anmeldungen sind an die Adresse: „Divja toča“ Ljubljana, Beleševem, abzufertigen.

× **Die Lage des Hopfenhandels.** Im Hopfengeschäfte herrscht seit längerer Zeit Ruhe. Die große Geschäftslosigkeit auf unserem Markte ist folgenden Umständen zuzuschreiben: Der 1930er Hopfen ist größtenteils vergriffen, während die älteren Jahrgänge, wie 1927er, 1928er und 1929 er von denen noch ein Lagerbestand zu verzeichnen ist, der Ausfuhr harren. Man gedenkt, diese Menge in England oder Amerika unterzubringen. Der Preis dieser Hopfen ist sehr gering, er kostet erstköstlich bis zu 100 Dinar je 100 Kilogramm. Die Verringerung der Anbaufläche beträgt etwa 10 Prozent.

× **Weintransporte für Frankreich.** Im Hafen von Split werden dieser Tage 35 Waggons Wein aus Jugoslawien für Frankreich eingeschifft. Der Transport erfolgt mit einem französischen Dampfer.

× **Die Ursachen der Weltwirtschaftskrisen in Zahlen.** Folgende Zahlen beleuchten diese Tatsachen als Ursachen der Krise (Veröffentlichung des Internationalen Weinamtes in Paris). Das gesamte Reberéal der Welt betrug 1900 6,505.00 ha, 1929 6 Mil-

lionen 994.000 ha. Das Reberéal ist demnach in den letzten 30 Jahren um nahezu 10 v. H. gewachsen, der Ertrag je Hektar betrug 1900 bis 1909 69.7 hl, in den Jahren 1927 bis 1929 aber 26.8 hl. Der Hektarertrag ist somit um nahezu 30 v. H. gestiegen. Der Gesamtertrag der Welt stieg von Jahr zu Jahr: 1900 bis 1929 betrug er 150 Millionen hl, 1925 bis 1929 aber schon 165 Millionen hl im Mittel. Ein Verbrauchsrückgang ist besonders seit 1925 verzeichnet worden. In den Jahren 1925 bis 1929 ging er zurück: in Frankreich von 155 l je Kopf der Bevölkerung auf 144 l, in Italien von 104 auf 92 l, in Spanien von 86 auf 80 l, in Griechenland von 27 auf 20 l, in Argentinien von 62 auf 54 l, in Deutschland von 3.4 auf 3 l usw.

Der Landwirt

Saatgrün und üppigen Rasen zu erzielen

In vielen Gärten trifft man Rasenflächen, die wohl im Frühjahr grün, im Sommer aber trotz reichlichen Wässerns gelb und dürrig sind. Solchen Rasenflächen fehlt es an Stickstoff. Wer während des ganzen Sommers einen üppigen, geläufigen Rasen zu erhalten will, muß zur Verwendung von Chilisalpeter greifen. Es empfiehlt sich, dem Rasen im März eine Düngung von 10 Gramm Chilisalpeter pro Quadratmeter zu geben und diese Düngung alle drei Wochen — unmittelbar nach dem Schnitt — zu wiederholen. Den Chilisalpeter streut man gleichmäßig aus, jedoch hat man darauf zu achten, daß er nicht mit nassem (beregnetem oder betautem) Rasen in

Berührung kommt. Man streue daher den Salpeter nicht am Morgen, sondern zur Mittagsstunde, wenn der Tau abgetrocknet ist, aus. Bringt man ihn auf nassem Boden, dann muß man nach dem Ausstreuen mit Wasser gießen. Ein starkes, durchdringendes Gießen des Rasens nach geschehener Düngung ist überhaupt sehr zu empfehlen.

Auslichten der Obstbäume und Beerensträucher im Frühjahr.

Obwohl es ratfam ist, das Auslichten der Ausputzen der Obstbäume und Beerensträucher schon im Spätherbst und an milden Wintertagen durchzuführen, kann man diese Arbeit auch noch im zeitlichen Frühjahr durchführen. Alle dürren und zu dicht stehenden Äste müssen entfernt werden, wie auch die sich kreuzenden oder in die Krone benachbarter Obstbäume hineinwachsenden Äste. Die starken Teile werden eingefügt; häufig erscheint auch ein Spreizen der zu senkrecht wachsenden Triebe notwendig, oder ein Aufbinden der hängenden Äste. Beim Ausputzen entfernt man auch die überflüssigen Wasserschosse. Das Abnehmen der Äste muß knapp am Stamm ohne Hinterlassung von Stümpfen erfolgen. Hierzu sind scharfe und schneidethaltige, gut gearbeitete und praktische Scheren, Messer und Sägen notwendig, wie sie zum Beispiel von der bekannten Dresdener Gartenwerkzeugfabrik S. Kunde u. Sohn erzeugt werden. Diese erstklassigen Gartenwerkzeuge sind auch in allen einschlägigen größeren Geschäften erhältlich.

Witz und Humor

Mar: „Ich habe Lulu den Laufpaß gegeben. Als ich sie gestern küßte, spürte ich deutlich Zigarettengeruch.“
Fritz: „Du magst es also nicht, daß deine Verlobte raucht?“
Mar: „O ja, aber Lulu raucht nicht.“
(„Le Rire“.)

Kartonnagenfabrik
HERGO
MARIBOR
Rajčeva ulica
9550
Telephon 24-72
Übernahme sämtlicher in das Kartonnagefach einschlägigen Arbeiten

Modernste Wiener Plissé-Presserei
Schneidern nach Liaschnitten
erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes
Spezial-Schnittmuster-Atelier
Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

Handelsangestellter
der Kurzwarenbranche, welcher Lust zu reisen hätte,
wird aufgenommen,
Genau schriftl. Offerte mit Ansprüchen unter „9070“ an d. Bero. 2443

Bruch-Heilung
auf natürlichem, orth.mech. Wege ohne Operation, ohne Schmerzen, ohne Berufsstörung nur durch Anwendung meines
OESTERREICHISCHEN PATENTES
ist möglich. Kostenlose unverbindliche Vorführung durch mich persönlich in den nachsteh. Niederlassungen:
Graz: Bahnhofgürtel 65, im Hause Gasthof »Ungarische Krone« Samstag, den 7. März und Sonntag, den 8. März jeweils von 8-3 Uhr.
Spielfeld-Straß: Im Hause Gasthof Kaschl: Mittwoch, den 11. März von 8-1 Uhr.
Eines der mir täglich zugehenden Dankschreiben:
Durch Ihr Patent ist mein faustgroßer Leistenbruch, den ich seit 29 Jahren hatte, vollständig verschwunden. Die Anwendung verursachte mir keinerlei Beschwerden und Arbeitsbehinderung.
Piesendorf, 12. Dezember 1931.
1230 **Maria Buchner.**
Lassen Sie sich meine aufklärende illustrierte Broschüre gegen Einsendung des doppelten Briefportos unverb. und kostenlos zusenden.
F. G. STREIFENEDER, MÜNCHEN 27. MAUERKIRCHERSTRASSE 8

Für
Trauerfälle färbt express
mit 20% Preisauflschlag
L. Zinhauer
Glavni trg 17
Ušnjarj. ul. 21
Maribor 2088

Industrieunternehmen
klein, einzig in seiner Art, auch mit kleinem Export, mit erstklassigem Fachmann, wird verkauft oder Beitritt gesucht behuis Leitung. Kapital notwendig ca. Din. 150.000.—. Anfrage an die Administration unter »2463«.
2419

Danksagung.
Für die sofortige Auszahlung der gebührenden Unterstützung nach dem Tode meines Vaters, des Herrn **BARTHOLOMÄUS KOČIJAŠ**, spreche ich niemit dem
LJUDSKA SAMOPOMOČ IN MARIBOR meinen besten Dank aus und empfehle diesen humanen Verein jedermann aufs wärmste.
Maribor, den 27. Feber 1931.
2461 **Alois Kočijaš.**

SCHWARZE Kohle
Stückige Kohle von 40 cm aufwärts 1967
1000 kg 360 Din franko Haus.
Hausbrandkohle Kleinverschleiß
100 kg 40 Din
Die Kohle verbrennt vollkommen und ist geruchlos. Niederlage Kohlenbergwerk Sv. Neža, Maribor, Franciškanška 19, Birgmaier, Aleksandrova c. 71.

Ruschenschank
eröffnet
Milinkovič, Meljski hrib 338

Auch antiseptisch präparierte
„OLLA“ GUMMI
Wer klug ist, nimmt „OLLA“
Nachweisbar unübertroffen!!

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme an dem unersetzlichen Verluste meines treubesorgten Vaters, des Herrn
ALOIS SUCHER
Käufmanns und Hausbesitzers
sowie für die zahlreiche, ehrende Beteiligung am Leichenbegängnisse und für die schönen Blumenspenden erlaube mir auf diesem Wege meinen innigsten Dank auszusprechen.
Maribor, 28. Februar 1931.
Sucher Rosa
2473

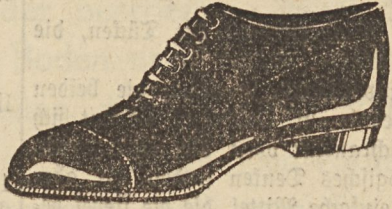
Großer Räumungsverkauf sämtlicher Kappen u. Hüte, große Auswahl in Frühjahrs-Fellen!
Felle von 15 Din aufw. **Offizierskappen** v. 100 Din aufw.
Sportkappen . von 20 Din aufw. **Motoklubkappen** v. 50 Din aufw.
Hüte von 60 Din aufw. **Finanzerkappen** von 80 Din aufw.
Feuerwehrkappen v. 38 Din aufw. komplett von 80 Din aufw.
Dortselbst werden Kappen nach Maß billigst angefertigt. Vereine bedeutend ermäßigte Preise!
K. GRÄNITZ, Maribor, Gosposka ul. 7

Jetzt kommt die Zeit

wo alle Kleider chemisch gereinigt und gefärbt werden müssen. — Schönste Ausführung und rasch liefert

TRIUMPH, PAUL NEDOG
GOSPOSKA ULICA 33

Trauerfärben in 24 Stunden
RAZLAGOVA ULICA 22



Herrenschuhe
Din 220 — aufw.

Damenschuhe
Din 190 — aufw.

KARO

KOROSKA C. 19

Erzeugungs-System
Wiener-Handarbeit



Fußeleidende!

Heute abends ein Fußbad mit einigen Dekagramm St. Rochus Fußsalz!



Schmerzende Füße — Brennende Füße — Schwere und müde Füße — Ristschmerzen — Frostschäden — Frostbeulen — Unerträgliches Jucken — Hühneraugen — Schwielen — Harthaut — Wundgehen, bringt die vernachlässigten Füße vollkommen in Ordnung. — 1 großes Paket St. Rochus Fuß-Salz Din 16.— Erhältlich in Apotheken und Drogerien! Hauptdepot Nada, Drogeria V. Gabrić Subotica.

Filialleiter-(in)

Einem strebsamen Herrn oder Dame (auch Nichtkaufmann) bietet sich Gelegenheit zur Uebernahme einer Filiale (kein Laden). Das Geschäft bringt laufende Einnahmen und Verdienst bis 400 Mark monatlich. Keine Reisetätigkeit, auch als Nebenberuf bestens geeignet. Offerte unter „Sichere Existenz“ L. F. 209 an Rudolf MOSSE, Leipzig. 2305

WIENER MÖBEL-MESSE!

8. bis 14. März 1931
IM MESSE-PALAST
(ehemals Hofstallungen.)
Diese stets im Rahmen der Wiener Messe veranstaltete MÖBEL-AUSSTELLUNG der Wiener Möbelindustrie erfreut sich von Jahr zu Jahr immer größerer Beliebtheit bei den in- und ausländischen Möbelkäufern. Der Interessent findet hier alles, was zur Ausstattung von Wohnungen, Villen, Hotels, Büros usw. erforderlich ist. 2312
Wiener Möbel genießen Weltruf
Sehenswerte Schöpfungen neuzeitlicher Wiener Möbelkunst

Die „Valda“-Pastillen
sollen eine Mauer zwischen Ihnen und der Erkrankungen d. Atmungsorgane bilden. Diese sind der richtigen Talisman, welcher Sie von Unannehmlichkeiten, des Winters, Nebels, Nässe, Staubplage, Bazillen und Mikroben schützt, sowie zur Verhütung von Schnupfen, Rachenkrankheiten, Bronchitis, Grippe usw. Oder diese verhelfen Ihnen, sich dieser Krankheiten zu entledigen. — Stets verlangen Sie
echte „Valda“
welche nur in Schachteln mit den Namen „Valda“
in allen Apotheken und Drogerien verkauft werden.

Damen- und Herrenhüte
Ivan und Helene Kvas
Maribor, Aleksandrova cesta 32.
Die neuesten Modelle für Frühjahr und Sommer sind bereits eingelangt. Besichtigen Sie das große Lager von Damen- und Herrenhüte. Pünktliche Reparaturen! Solide Preise. 2391

Wohnung!
1 oder 2 Zimmer,
suche per sofort im Magdalenenviertel, Nähe der Reichsbrücke, Frantopanova ul., Kasetnica, Unter „Zahle 1/2 Jahr im vorhinein“ an die Bew. 2462

AUTOMOBILE
überfahren, in erstklassigem Zustande, preiswert abzugeben — Zu besichtigen Autowerkstätte Adamovich Maribor, Masarykova ulica

Suche
deutschsprechendes, besseres Kinder-Stubenmädchen,
zu zweijähr. Mädchl. Photogra phie erwünscht. Die schon bei Kindern war, wird bevorzugt. Eisa Marić, Koprivnica, 2450

Der Liebesdetektiv

Roman von Rudolf Keymer
Copyright by Carl Dunder Verlag, Berlin.

37. Fortsetzung.
Er gab sein Einverständnis, daß Collins in einem Zimmer neben Billys Appartement untergebracht wurde. Der Detektiv hielt es für ratsamer, den gefährlichen Verbrecher nicht der kleinen Polizeistation auf der Insel zu übergeben, sondern ihn in Fesseln unmittelbar unter seiner Aufsicht zu halten.
„Sie brauchen sich keine Sorge zu machen, daß ich die Flucht ergreife“, beruhigte ihn Collins. „Ich habe kein großes Verbrechen begangen. Was ich tat, tat ich aus Liebe, und die ist nicht strafbar.“
Billy maß ihn kalt. „Ob Sie ein harmloses Wesen sind, wie Sie glauben machen wollen, wird sich herausstellen, wenn ich Sie in Newport mit der Kriminalpolizei bekannt mache. Die Leute werden bei Durchsicht des internationalen Verbrecheralbums wohl einen alten Bekannten in Ihnen re kognoszieren.“
Collins zuckte die Achseln und ließ sich in das Zimmer führen, in dem Billy ihn Hand- und Fußfesseln anlegte und ihn einschloß.
„Lassen Sie mich aber hier nicht verhungern“, rief ihm der Gefangene nach, als er den Schlüssel herumdrehte. Billy war kein Mannes, auch Raubgefindel gegenüber nicht. Aber es war ihm doch eine Genugtuung, nach dem erlittenen Vergernis den Kerl einmal einen halben Tag fasten zu lassen. Vor morgen Mittag sollte er nichts zu essen bekommen.
Dann wusch er sich und kleidete sich zum Souper um.
In der Hotelhalle begegnete er Miß Ethel. Sie zeichnete ihn durch einen strahlenden Blick aus ihren blauen Augen und ein herzliches Händeschütteln aus.

„Wir werden allein speisen müssen, lieber Mr. Bill“, erklärte sie die Abwesenheit ihrer Gesellschafterin. „Miß Parker fühlt sich nach den aufregenden und anstrengenden Erlebnissen nicht wohl und hat sich sogleich in ihrem Zimmer niedergelegt.“
Billy war nicht böse darüber, daß sie end lich einmal einen Abend allein verbringen sollten. Konnte nicht eine verheißungsvolle Absicht Ethels in dem Arrangement eines ungestörten Soupers unter vier Augen liegen? Billys Herz pochte schneller bei diesem Gedanken.
Er bemerkte die interessierten und bewundernden Blicke der zahlreichen Gäste, die in kleinen Gruppen in der Halle auf das Gongzeichen zum Abendessen warteten. Es hatte sich sehr schnell herumgesprochen, daß der bekannte Detektiv, den die Presse erst jüngst wieder durch seine Festnahme der Hochstaplerin Mary Clyne in Erinnerung gebracht hatte, dieser Mr. Thompson war, der heute Nachmittag in einem Auto mit der Milliardärstochter und einem gefesselten Verbrecher heimgekehrt war. Billy war die Aufmerksamkeit der Gäste in diesem Augenblick aber wenig erwünscht. Er würde unter solchen Umständen trotz der Abwesenheit Miß Parkers kaum zu einem ungestörten und unbeobachteten Plaudertrübschen mit Ethel gelangen. Gab es keine Möglichkeit, der Reugier der Hotelgäste an diesem glücklichen Abend zu entgehen?
„Die Pöblichkeit der sich überstürzenden Ereignisse“, unterdrückte Ethel seine Bedanken, „hat mich noch nicht dazu kommen lassen, Sie über alle Einzelheiten unseres Abenteuerers auszufragen und Ihnen recht vom Herzen für Ihre mutige Hilfeleistung und Errettung zu danken. Haben Sie übrigens Ihren Gefangenen in sicheren Gewahr-

sam gebracht? Ich möchte dem Manne nicht ein drittes Mal in die Hände fallen.“
Billy zögerte mit der Antwort. Ein diabolischer Einfall kam ihm. Er konnte sich an dem Nebenbuhler Collins für die erlittene Angst und eiferwüchtige Dual fürchtbar rächen. Zugleich konnte er den Abend allein und ohne Zeugen mit Ethel verbringen.
Er machte ein bedenkliches Gesicht. „Ich habe ihn, um ihn nicht aus den Augen zu lassen, in einem Zimmer neben dem meinen untergebracht. Ich gestehe, daß ich etwas unruhig bin, wenn ich ihn heute Abend verlasse, um mit Ihnen zu speisen. Würden Sie angesichts der besonderen Umstände es ungebührlich finden, wenn ich Sie höflich bitte, das Abendessen in meinem Zimmer einzunehmen, Miß Ethel?“
Bewirrt blickte sie zu Boden. „Sie haben mir soviel Ritterlichkeit erwiesen, Mr. Bill, daß ich Ihnen diesen Wunsch nicht gut ab schlagen kann. Ich sehe ein, daß es Ihre Pflicht verlangt, den Verbrecher nicht unbeaufsichtigt zu lassen. Also kommen Sie.“
Innerlich jubelte Billy auf. Mit einem triumphierenden Blick sah er über die Gäste der Halle und verliebte sie. Er fürzte Ethel in sein elegantes Zimmer, das nach amerikanischer Manier am Tage einen Salon und des Nachts ein Schlafzimmer darstellte. Die Fenster waren weit geöffnet und gewährten einen wundervollen Ausblick auf das Meer. Billy läutete und ließ in aller Eile einen Kellner an das Fenster rufen und stellte ein opulentes Speiseprogramm zusammen.
„Wo ist also Ihr Gefangener?“ fragte Ethel, als sie der Kellner allein ließ.
Billy öffnete die Tür zum Nebenzimmer und ließ sie eintreten. Collins lag, an Händen und Füßen gefesselt, auf einer Chaiselongue und blickte in verbissener Wut die Eintretenden an. Billy genoz die Dual des gefesselten Gegners, der sich ächzend ab wandte. Als der Detektiv im Auge Ethels einen Funken Mitleid sprühen sah, zog er sie wieder in sein Zimmer zurück und schloß die Tür ab. Er wußte, daß Collins, der mit

dem Ohr an der Nachbarwand lag, jedes Wort, das sie wechselten, verstehen und die Tafelmusik der Teller und Bestecks verneh men würde. Es war eine grausame Rache, die Billy an ihm übte, indem er ihn zugleich nach Ethel und nach dem Abendbrot hun gern ließ und ihn zum Zeugen ihres gemein samen Mahles in seinem Zimmer machte.
Ethel war ebenso liebenswürdig wie In stig. Sie entwickelte einen gesunden Appetit, und wenn ihre Zunge nicht das ausgewähl te Souper genoz, so schmatzte und Plauderte sie über ihre gestrige Entführung mit der Fröhlichkeit, die die Erinnerung an glücklich überstandene Leiden und Gefahren erweckt.
„Der zerkumpte Kerl, der mir den unver schämten Brief Collins' aus der „Wilden Ente“ brachte und uns, bestochen durch Miß Parkers Schlagzähnen- und Ruchens berg, den Weg zu dem vortrefflichen Wirts haus an der Landstraße zeigte“, beruhigte Billy eine Atempause Ethels, „erzählte, daß Sie ganz vergnügt mit Collins den Abend in der „Wilden Ente“ beim Wein verbracht hätten.“
Ethel errötete. „Das ist natürlich un wahr. Ich verstehe nicht, wie der Junge et was Derartiges erfinden konnte, wo er mich als Gefangene in dem fürchterlichen Hotelzimmer hat weinen und meinen Entführer auf den Knien um Freilassung hat ansehen sehen.“
Obwohl sich Billy diese erschütternde Szene vorzustellen suchte, zwang ihm seine Phantasie immer wieder das von dem Jungen gemalte Bild vor Augen, das Collins und Ethel beim fröhlichen Geplauder und Wein in der Wirtsstube zeigte.
Ethel bemerkte sein düsternes Schweigen und suchte ihn abzulenken. „Nun sind Sie mir aber eine ausführliche Erklärung und Erzählung Ihres geheimnisvollen Eingrei fens und meiner scheinbar beabsichtigten Ueberwachung während der ganzen Reise schuldig, Mr. Bill.“
(Fortsetzung folgt.)

Rätsel-Ecke

Zahlenrätsel

- 1 9 7 5 13 Speer
- 2 12 9 8 Name eines Kalifen
- 3 2 4 10 7 11 13 kreisförmiger Bau
- 4 6 5 6 9 7 berühmter Maler
- 5 9 10 12 Teil des Pferdegeschirrs
- 6 1 12 13 7 9 10 Stadt in Thüringen
- 7 2 3 12 9 Oper von Bellini
- 8 3 9 7 7 13 Mehrenstachel

Die Anfangsbuchstaben des Lösungswörter nennen einen bekannten Komponisten; die hervorgehobenen Ziffern bezeichnen eine seiner beliebtesten Opern.

Buchstabenrätsel

Aus den folgenden Buchstabengruppen bilde man 16 Namen bekannter Dichter und Schriftsteller: e i ö m r — a d e e n n r j — e o o t t v — j l o o s t t — e e g h h r w — b e i n j — a i o o r s t — c e h i l l r j — a c h i m o s s — e g i l n s j — a i m u r — a d h l n u c d e i k s — a e i m m n n r — h n r u u — a a e e e h k p r s s. Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Namen nennen einen vor 190 Jahren in Deutschland geborenen Dichter.

Zusammengebräutelt

Ist gut ein Vor-, wird man ihn akzeptieren, Mit An- zu schaum an Säulen, Eden Türen. Mit Zu- wird er „gemacht“ auf Auktionen; Im Ver- möchte keiner gerne wohnen.

Ein verrücktes Barometer?

Hans, der Bastler, hat von seinem Vater ein Metall-Barometer allgemein bekannter Art geerbt. Da es reparaturbedürftig war, hat er es tadellos in Ordnung gebracht und bei dieser Gelegenheit mit einer neuen Tabelle versehen, auf der der Stand höchst genau abzulesen ist.

Dennoch erregt das Instrument jetzt bei seinen Freunden die größte Heiterkeit, da er die Beschriftungen nicht in der üblichen Weise (Stürmisch, Regen, Veränderlich, Schön, Sehr schön, Trocken) vorgenommen hat, sondern scheinbar ganz willkürlich durcheinander. Und sie verspotten ihn damit, daß es draußen in Strömen regnet, während sein Barometer, auf den er so stolz ist, gerade auf „Schön“ zeigt.

Ist ihr Spott berechtigt? Oder kann Hans irgendeinen vernünftigen Grund gehabt haben, die Beschriftung in dieser Art vorzunehmen?

Wörterrätsel

Ap, fe, ste, ne, oh, li, kel, de, lhd, kro, bir, ter, in, her, pe, le, ia, orn, en, eif.

Aus diesen 20 Teilen sind 10 Wörter zu bilden, die in solcher Reihenfolge untereinander gebracht werden müssen, daß die senkrechte Mittellinie ein Winterbergmühen bezeichnet.

Kammrätsel

| | | | | | | |
|---|---|---|---|----|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 5 | | 8 | | 6 | | 8 |
| 5 | | 9 | | 10 | | 11 |

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen, so daß der Kammrücken ein europäisches Land nennt und die vier Zähne vier neue Wörter ergeben.

Denksport im Alltagsleben

Der alte Kleiderschrank hat Tüden, die sehr lästig sind.

Ist er unversperrt, so gehen die beiden Türen dauernd auf. Ueberdies klemmt sich die linke Schranktür oben, die rechte unten.

Durch logisches Denken finden wir aber leicht ganz einfache Mittel, die die Uebel beseitigen. Was muß man tun?

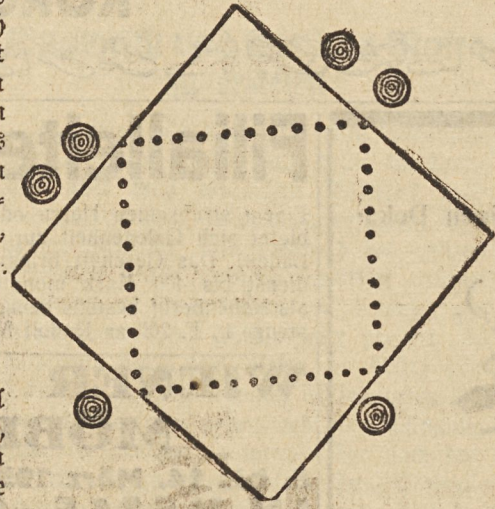
(Auflösungen in der kommenden Sonntagsnummer.)

Wochen-Preisfrage

Die zweite Preisfrage, die weitaus leichter war als die erste, hat deshalb auch ein ganz außerordentliches Interesse erweckt. Diesmal ist auch die Zahl der unrichtigen Lösungen viel kleiner gewesen. Wir bringen heute tieferstehend die richtige Lösung. Aus den eingegangenen richtigen Einsendungen wurde die Lösung des Herrn Josef Božić auf o, Maribor, Koroska cesta 58, verlost und mit einer Buchspende prämiert.

Auflösung der Preisfrage „Das Stahlhaus“

Das Stahlhaus wird in einem Winkel von 45 Grad zum alten Haus aufgestellt, wie die Figur zeigt. Die punktierten Linien zeigen den Umriss des alten Hauses an, die Bäume sind durch kleine Kreise markiert.



Die neue Wochen-Preisfrage der „Maribor Zeitung“ ist etwas komplizierter, doch lange nicht so schwer, als es den Anschein hat.

Radio auf dem Lande



Preisfrage: Wie hoch ist der Antennenmast?

Die Lösung soll nicht erraten, sondern logisch errechnet werden und ist auf einer Postkarte mit dem Vermerk „Preisfrage“ bis Mittwoch der Redaktion der „Maribor Zeitung“ zu übermitteln. Aus den eingegangenen Lösungen wird der Preisträger verlost, der ein modernes Buch als Preis erhält. Die Lösung sowie der Name des Preisträgers wird in der nächsten Rätsel-Ecke bekanntgegeben.

Auflösungen aus der letzten Rätsel-Ecke

Königszug:

Mit giftigem Weib ist lebenslang gequält, Wer sich ein Weib der Mitgift wegen wählt; Denn Gift bleibt Gift, von welcher Art es sei. Und solche Hochzeit ist Giftmischerei.

Babenrätsel:

1. Messer, 2. Karbol, 3. Saphir, 4. Berlin, 5. Monjun, 6. Lineal, 7. Silber.

Magisches Doppelquadrat:

1. Weib, 2. Edda, 3. Idol, 4. Ballett, 5. Eger, 6. Zeno, 7. Trog.

Einsjagrätsel:

Not — Insel — Knecht — Uhr — Luft — Angel — Uhr — Seil — Land — Ed — Nacht — Abend — Ufer. (Nikolaus Lehnau.)

Warum wackelt der Tisch?

Sie vergewissern sich zunächst, ob der Boden wirklich waagrecht ist. Da Sie in Ihrem Haushalt kaum eine Wasserwaage zur Hand haben dürften, so bedienen Sie sich dazu eines bis an den Rand gefüllten Glases, das Sie nacheinander in der Nähe der vier Tischbeine auf den Boden stellen.

Läuft die Flüssigkeit über, so ist der Boden an dieser Stelle nicht waagrecht.

Auflösung des Scherz-Rätsels:

Großvater, Vater und Sohn.

Kreuzwörterrätsel: Von oben nach unten: 1. Spund, 2. heute, 4. Idel, 6. Moe, 8. Krubel, 9. Agnes, 11. Pudel, 12. gelb, 13. Etui, 14. Rhein. — Von links nach rechts: 3. April, 5. Maler, 7. Anter, 9. Morta, 10. Lunge, 12. Gelee, 15. Krudel, 16. Stahl, 17. Kerbe, 18. Lilie.

Heitere Ecke

Navigation.

Federmann und Müde gehen nach Hause. Nicht auf der Landstraße, sondern querfeldein, den Abhang hinunter.

„Es ist stockdunkel“, jagt Müde, „wir wollen umkehren.“

„Unfinn“, schüttelt Federmann den Kopf, „ich kenne das Gelände wie meine Westentasche. Auf dem ganzen Abhang gibt es nur eine dicke Eiche und eine dünne Birke.“

Sie gehen weiter. Lasten und stolpern. Und rennen, daß die Funken steben, gegen ein Hindernis.

„Verflucht!“ reißt sich Müde die Stirn. „Ich denke, du kennst hier jeden Baum?“

„Kenne ich auch“, sagt Federmann und tupft sich das Blut von der Nase. „Dies war die dicke Eiche.“

Rossini bemühte sich, eine Wagner-Partitur zu spielen, und machte fürchterliche Gesten dabei. „Meister“, sagte einer seiner Schüler, „die Partitur steht ja auf dem Kopf!“

Rossini, der Wagner nicht leiden konnte, antwortete: „Ich habe es schon andersherum versucht, aber da klingt's auch nicht besser!“

Als die Gäste kamen servierte Frieda den Gänsebraten. Die Hausfrau hob tadelnd die Augen. „Frieda, wissen Sie nicht, daß man beim Vorlegen von links servieren muß?“

Frieda feixte freundlich: „Ich bin nicht abergläubisch, gnädige Frau!“

RADIOBALZAMIKA
SICHERES HEILMITTEL GEGEN REUMATISMUS, ERKÄLTUNG und ISHIAS
LABORATORIUM D. RAHLEJEVA, BEOGRAD SARAJEVSKA 84
ERHÄLTICH IN ALLEN APOTHEKEN, ZUM PREIS VON DIN. 75

Gemischtwaren-Geschäft
der Spezerei- und Delikatessenbranche, prima Posten, ohne Kredit, nur prima Kundenkreis, nachweisbar beste Existenz, wird krankheitshalber sofort samt Inventar und Warenlager billig verkauft. Gefällige Anträge unter „Sichere Existenz 3035“ an die Verwaltung der „Maribor Zeitung“.

Kalkstaub Quälen Sie
bestes, rationellstes und billigstes Düngemittel für Wiesen. Vollwertiges Produkt. Waggonweise bei 28.0
Firma Andraschitz, Maribor
PATENTE, MARKEN
u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Auslande
Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen
Feststellungs-Anträge Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken etc. besorgen die beideten Sachverständigen:
Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BAUMEL**, Oberbaurat i. P.
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BŠHM**, Regierungsrat i. P.
Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30

RHEUSANAL
Erhältlich in allen Apotheken und beim alleinigen Erzeuger
Apot. ARKO, Zagreb
Ilica 12.

Von der Bodenbearbeitung hängt die Ernte ab!

Die Güte Ihrer Ernte hängt von der Art ab, wie Sie Ihre Felder bearbeiten. Wenn Sie imstande sind, den Boden nach neuzeitlichen Methoden zu bearbeiten, dabei die gute Witterung voll ausnützend, so können Sie von vorneherein mit Sicherheit annehmen, daß auch Ihr Ertrag ein günstiger sein wird.

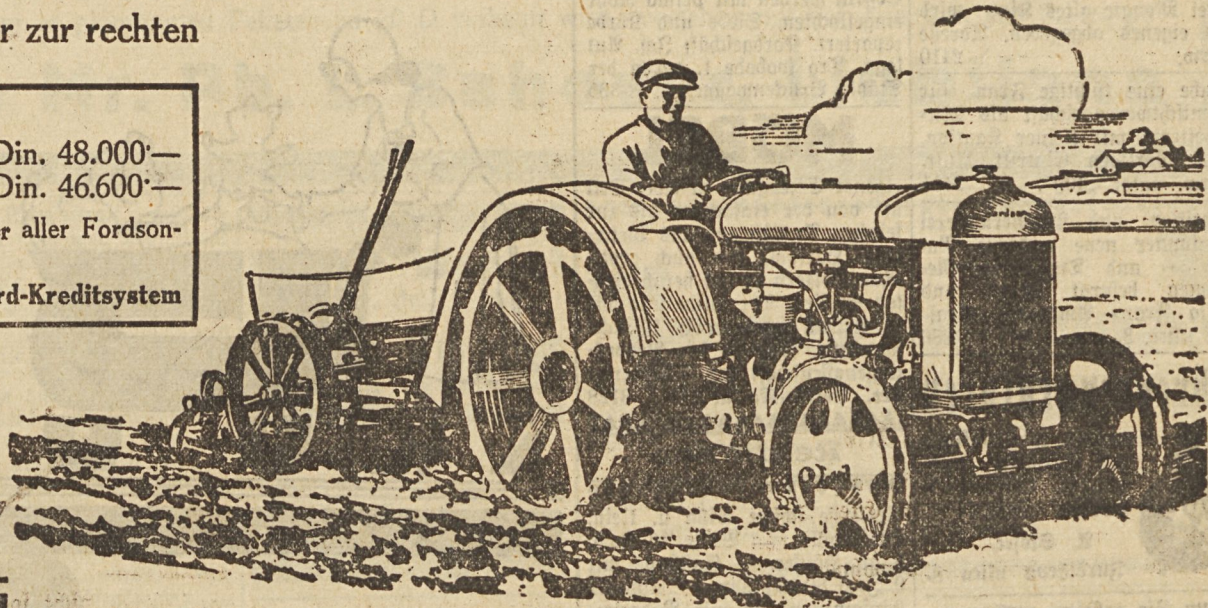
Ihre Zugtiere sind nach achtstündiger Arbeit erschöpft. Der Fordson hingegen arbeitet auch 24 Stunden täglich und kann außerdem zu allen landwirtschaftlichen Arbeiten herangezogen werden. Mit einem Fordson können Sie die günstige Witterung voll ausnützen, Ihre Arbeiten werden ohne Mühe und Mehrausgaben immer zur rechten

Zeit fertig, Ihre Felder in musterhafter Ordnung sein. Sie werden dadurch die beste Voraussetzung zu einer günstigen Ernte gewonnen haben.

Der Fordson zählt über 750.000 Landwirte zu seinen dankbaren Freunden. Was er für diese getan, kann und will er auch für Sie tun. Besuchen Sie den nächsten Fordson-Händler und lassen Sie sich die Arbeitsweise des Fordson erklären, am besten durch eine kostenlose und unverbindliche Probe auf Ihrem Gute.

Jede Arbeit ist leichter und billiger mit dem Fordson

Die Fordson-Preise:
 Fordson-Traktor mit Kotflügel Din. 48.000.—
 Fordson-Traktor ohne Kotflügel Din. 46.600.—
 Obige sind Barpreise, freibleibend, franko Lager aller Fordson-Händler in Jugoslawien.
Ankauf auf bequeme Ratenzahlung durch das Ford-Kreditsystem



LINCOLN  Fordson
FORD MOTOR COMPANY

Frauenwelt

Körperkultur und Mode

Eine Betrachtung von **Erna Novak**, Tänzerin und Gymnastikerin, Maribor.

Körperkultur und Mode sind heute zwei untrennbare Begriffe. Was nützt uns das Schönste, das neueste Kleid, wenn wir es nicht zu tragen verstehen.

Hier liegt der große in die Augen springende Unterschied zwischen der Großstädterin und der Provinzlerin. In der Haltung, im Tragen.

Die Frau der Großstadt, die Kluge, Klinker, steht beispielsweise mit dem kurzen, schiden Trotteur des Vormittags auch einen guten Teil ihrer beweglichen Lebhaftigkeit aus und bewegt sich in den längeren, weiteren nachmittags Kleidern schon viel gesitteter u. weicher. Kriechend schön werden ihre Bewegungen und ihr Gang, der schon mehr im Schreiten zu nennen ist in den prachtvollen, langen Abendkleidern, zu denen im sportlich-schnellen Ausschreiten, lächerlich und grotesk ausfähe. Die heutige Mode verlangt volles Verständnis und Einleben, nur so — so aber wirklich — kann man auf ihr unendlich viel Schönheit und Abwechslung herausholen. So werden diese entzückend harmonischen Wesen geschaffen, die sämtliche Bewunderer zu ihren Füßen haben.

Das bloße Wissen, das bloße Verstehen des Bestandes, um den Kern der Dinge, kann nicht viel helfen, hier zieht es denselben Weg zu gehen, den auch die Großstädterin sofort erklährt hat: Körperkultur, Körperkultur!

Der Körper kann es verstehen lernen, sich zu bewegen, er muß es üben können! Hierzu haben wir Frauen heutzutage soviel Gelegenheiten: Sport jeglicher Art, Gymnastik, die durchgreifende, allumfassende!

Nur darf dieses Leben freilich nicht ungern getan werden, als Zwang empfunden, weil die Zeit, die Mode mit ihrer gotteslästerlichen, haben „schlanken Linie“ es verlangt, daß man sich plagt. Es ist ja gar nicht die „schlanke Linie“ das ausschlaggebende, glauben sie mir! Denn darüber oder dann ist ja — Gott sei Dank — der Geschmack verschieden. Sondern es ist die Beweglichkeit, die geschmeidige Elastizität, die zur Bewunderung

zwingt und so jung macht, so herrlich jung sein läßt und ob sie nun ein bißchen schlanker oder stärker sind, was macht das aus, wenn die Frauen nur grazios sind und sich zu bewegen verstehen. Das schätzt jedermann. Das ist der Zauber der Jugendlichkeit —, ebenfalls ein Zeichen unserer Zeit. Und es ist so beglückend zu sehen, wenn trotz aller Mißere, wirtschaftlichen Krisen etc. die Menschen so ewig, — so herrlich lange jung und beweglich bleiben.

Die Behandlung der Milch im Haushalt

Jug. N. S. — Die meisten Hausfrauen beurteilen die Güte ihrer verwendeten Milch nach Gesichtspunkten, die nicht als einwandfrei bezeichnet werden können. In erster Linie glaubt die Hausfrau eine ausgezeichnete Milch zu bekommen, wenn diese, nach dem Abkochen, eine recht starke Haut aufwirft. Wir werden im Verlauf nachstehender Zeilen noch hören, woraus diese Haut gebildet wird und welches die wesentlichsten Beeinflussungen für deren Stärke sind und glauben dann bestimmt, der Hausfrau recht nützlich gewesen zu sein.

Heute wollen wir einmal nur ganz allgemein die richtige Behandlung der Milch im Haushalte beleuchten, gegen welche ganz schauerhaft gesündigt wird, obwohl es sich um eines der wichtigsten Nahrungsmittel handelt. Durch unsachgemäße Behandlung geht ein großer Teil des Nährwertes verloren und außerdem treten nach dem Genuß unsachgemäß behandelte Milch sehr häufig Verdauungsstörungen auf. Speziell bei den Säuglingen sind die so häufig vorkommenden Darmlatarehe auf unsachgemäße Behandlung der Milch im Haushalte oder durch Verabreichung unzulässiger Milch zurückzuführen.

Abgekochte Milch soll sofort vom Herd weg abgekühlt werden, weil sonst faulende Zer-

setzungsprozesse, die man gar nicht bemerkt, entstehen, welche nach dem Genuß sehr schädlich wirken können. Daher ist es unbedingt wichtig, die Milch nach dem Kochen sofort abzukühlen und kühl aufzubewahren. Dieses Abkühlen hat in demselben Gefäß zu geschehen, in dem die Milch am Herd war, weil ein öfteres Uebergießen Nachteile mit sich bringt. Je früher die Milch nach dem Melken zum Abkochen gebracht wird, desto besser ist es. Irgendwelche Konservierungsmittel der Milch beizusetzen, um sie vor dem Sauerwerden zu bewahren, ist absolut nicht ratsam, weil diese gesundheitschädlich wirken und auch dem Geschmack der Milch beeinflussen.

Milch, an Säuglinge verabreicht, muß, wenn sie gekocht ist, unbedingt von der Mutter zuerst gefostet werden, um deren Geschmack genauest zu überprüfen. Von Seiten der staatlichen Vorschriften wurde die Kindermilch einer separaten Erzeugung unterworfen. Es wurde in erster Linie die Fütterung vorgeschrieben, die Kühe auf ihren Gesundheitszustand untersucht, damit eine möglichst geringe Gefährdung des jungen Lebens auftreten kann. Auf einen wichtigen Punkt jedoch wurde auch im Codex Alimentarius verfallen, das ist die Reinheit der Milch und der mit dieser zusammenhängenden Reinhaltung von Keimen.

Wenn die Kühe auf den alten Langstand im Stall mit ihren Eutern im eigenen Kot liegen, so wird sich ein Teil dieses Kotes immer in der Milch zeigen. Wenn auch die Euter vor dem Melken gewaschen werden, so verbleibt immer noch ein gewisser Rest in den Strichenkanälen, welcher sich dann in der Milch auflöst und durch kein technisches Hilfsmittel aus der Milch zu entfernen ist. Und diese geringen Mengen an Kot verunreinigen die Milch und der Genuß solcher Milch verursacht, man kann sagen zu 50%, bei den Säuglingen die erwähnten Darmlatarehe.

Wenn der Landwirt einen hygienisch einwandfreien Stall hat, darin eine hygienisch einwandfreie Milch gewonnen wird, so kann nach erfolgter Tiefkühlung knapp nach der Melkung den Säuglingen die Milch im rohen, angewärmten Zustand verabreicht werden, wodurch natürlich der gesamte Vitamin gehalt in der Milch verbleibt und dem Kleinen Körperchen zu Nutzen gemacht wird.

Milch aus anderen Stallungen ist unbedingt vor d. Verabreichung an Kinder abzukochen.

Das Gefäß, welches zum Kochen der Milch verwendet wird, darf auf keinen Fall irgendwelchen anderen Zwecken dienen. Die Hausfrau hat strenge darauf zu sehen, daß dieses Gefäß stets einer gründlichen Reinigung unterzogen wird und daß keinerlei Ueberreste in dem Gefäß verbleiben.

Kuhmilch und Butter sind reich an Vitaminen und haben in der Ernährung unseres Nachwuchses eine sehr wichtige Aufgabe. Durch die verschiedensten Forschungen ist man zu dem Endergebnis gelangt, daß wenn die Nahrungsmittel im rohen Zustand verzehrt werden können, eine viel günstigere Wirkung der Ernährung erzielt wird, als wenn diese abgekocht genossen werden. Besonders müssen wir diesbezüglich unser Augenmerk der rohen Milch zuwenden. Durch Erhitzen der Milch werden sie an und für sich nur in geringeren Mengen enthaltenen C Vitamine und Fermente sehr leicht zerstört und auch die Verdaulichkeit der Eiweißstoffe leidet darunter.

Um eine Befriedigung seitens der Konsumenten, sowie auch seitens des Milchproduzenten zu erzielen, ist es unbedingt notwendig, daß die beiden ihr Hauptaugenmerk auf die Güte der Milch hinsichtlich Qualität legen und sich nicht verleiten lassen, billige und mitunter nicht einwandfreie Milch zu verwenden. Die Landwirte müssen sich als Grundsatz sagen: „Je besser und gleichmäßiger wir in ihrer Beschaffenheit die Milch liefern, um so sicherer werden wir den Verbraucher als Abnehmer erhalten, um so sicherer werden wir weitere Kreise der Bevölkerung dazu bringen, sich auf einen stärkeren Milchgenuß einzustellen. Die Zukunft der Milchwirtschaft soll nicht in der Erzeugung v. Massen-, sondern v. Qualitätsware liegen.

Der Verbraucher wieder muß sich folgendes sagen: „Wenn mir der Landwirt eine Qualitätsware an Milch liefern soll, so muß er unbedingt seinen Stall hygienisch einrichten und seine Melkmethode ändern. Dies ist mit Auslagen verbunden, welche ich ihm durch einen guten Milchpreis wettmachen kann“. Der Konsument wird gerne für eine Qualitätsware auch einen Qualitätspreis anlegen, nur muß er die Versicherung haben, daß der Preis gerechtfertigt ist.

Zu mieten gesucht.

Suche leeres Zimmer mit sep. Eingang im Stadtzentrum. Unter „Dauernd“ an die Verw. 2285

Wohnung, 3 Zimmer mit Badezimmer per sofort oder später zu mieten gesucht. Gesl. Anträge an Firma „Polidvešt“ M. Jarc, Gosposka 44. 2402

Stellengesuche

Verkaufserin sucht Posten in Papierhandlung, Bäckerei oder in ähnl. Geschäfte. Spricht die deutsche, slowenische und tschechische Sprache. Abr. Verw. 2423

Junger Mann, technisch u. kaufmännisch gebildet, sucht entsprechenden Posten. Anträge unter „Anfänger“ an die Verw. 2417

Männliche Kanzelekräft m. mehrjähriger Praxis, versiert im Export, sucht seine Stelle zu ändern. Gesl. Antr. unter „Brav“ an die Verw. 2439

Spezereikommiss, mit 2jähriger Praxis, der slow. und deutschen Sprache mächtig, sucht Stelle. Abr. Verw. 2209

Arbeitsames Ehepaar ohne Kind sucht Hausmeisterposten. Abr. Verw. 2321

Sympath. Fräulein mit 3jähr. Praxis, der slow., serbokroat. und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, Buchhaltungspraxis, wünscht als Kontoristin, Kassierin oder Verkäuferin unterzukommen. Anträge unter „D. D.“ an die Verw. 2243

Besseres deutsches Mädchen mit Nähkenntnissen wünscht als Stuhlmädchen oder zu einem kleinen Kinde in besserem Hause unterzukommen. Anträge erbet. unter „Anfängerin“ Slovenska Bistrica 113. 2302

Junges sympathisches Fräulein mit Praxis wünscht Stelle als Kontoristin, Kassierin, Verkäuferin, ev. halbtägig. Anträge unter „Waise“ an die Verw. 2318

Erzieherin mit Praxis und Sprachkenntnissen sucht Stelle zu Kindern von 3-7 Jahren in Maribor oder auswärts. Antr. unter „M. S.“ an die Verw. 2342

Erfahrener geprüfter Maschinist, ausgebildeter Maschinenschlosser, Elektriker (Mechaniker) m. langjähriger Praxis in allen einschlägigen Werkstättenarbeiten, sowie automatischen Maschinen, Aufstellungen von Neuanlagen, besitzt Pläne verschiedener Fließengängerfabrikationen, sucht dauernde Stellung. Anträge unter „2368“ an die Verw. 2368

Mädchen, tüchtig in allen häuslichen Arbeiten, sucht Stelle zu kleinerer Familie, geht auch als Wirtschaftlerin zu alleinstehend. Herrn. Abr. Verw. 2369

Verheirateter Verwalter sucht Stellenwechsel. Unt. „Energič“ an die Verw. 2371

Verkaufserin der Spezereibranche sucht Stelle, geht auch auswärts. Anträge unter „Spezerei“ an die Verw. 2394

Offene Stellen

Deutsches Mädchen wird zu dreiköpfiger Familie nach Subotica gesucht. Vorzustellen „Hergo“, Kartona, Rajceva ul. 2431

Ein Lehramtskandidat wird für Damenschneiderei aufgenommen. Mosebala Zidaric, Stolna ulica 5. 2435

Nette, flinke Bedienerin wird für ca. 2 Stunden täglich aufgenommen. Brazova 3/1 links. 2430

Leichte Beschäftigung ohne Fachkenntnisse, passend auch für alleinstehende Frau oder auch für Pensionisten, garantiertes monatliches Einkommen von Din. 3-4000. Für den Betrieb ist ein jeweiliger kleiner Betrag v. 10-15000 Dinar erforderlich und vollkommen sichergestellt. Anträge bis längstens 2. März an die Verw. unter „Obne jedes Risiko“. 2407

FRÜHLINGS-KUR

Der Frühling ist da und die Knospen beginnen sich zu öffnen. Nun ist es Zeit, auch an die Gesundheit zu denken; denn wie der Saft im Halme, so unterliegt auch das Blut im Körper einer verstärkten Zirkulation, welche schwere Folgen nach sich ziehen kann. Deswegen ist es notwendig, den Körper von den sich angesetzten und ihm schädlichen Stoffen zu reinigen.

Man muß ihm neue und belebende Säfte zuführen, um ihn widerstandsfähig und gesund zu machen. Diesen Zweck erfüllt am besten eine natürliche Kur mit dem Heilkräutertee „PLANINKA“, welcher vorwiegend aus den erlesensten Alpenheilkräutern erzeugt wird. Langjährige Erfahrungen bestätigen, daß der „PLANINKA“-Heilkräutertee, welcher erprobte und gute heilwirkende Bestandteile enthält, der beste und einzige Regulator zur Blutreinigung und Blutauffrischung ist. „PLANINKA“-Heilkräutertee vernichtet die Krankheitskeime, filtert die regelmäßige Zirkulation und somit die Erholung des ganzen Organismus. Eine 6-12-wöchige Kur mit „PLANINKA“-Heilkräutertee ist von außerordentlicher Wirkung, und zwar ohne Gift, bei folgenden Krankheiten: bei schlechter Verdauung und Verstopfung, bei Darmträgheit, bei Blähungen, bei Schwindel, Sodbrennen, bei Harnsäureerkrankungen und Hämorrhoiden, bei Herzschwäche und Herzverfettung, Leberkrankheiten, bei Nervosität und Nervenkrankheiten. „PLANINKA“-Heilkräutertee fördert den Appetit und ist von außerordentlicher Wirkung bei Arteriosklerose und Lungenverschleimung.

Verlangen sie in den Apotheken nur den echten

„PLANINKA“-TEE BAHOVEC

welcher nicht offen, sondern nur in plombierten Paketen zu 20 D verkauft wird, versehen mit der Aufschrift des Erzeugers

Apotheke Mr. Ph. L. Bahovec, Ljubljana



Mädchen, das in den häuslich. Arbeiten bewandert ist u. auch nähen kann, wird zu 3 1/2 jähr. Kinde gesucht. Anträge mit Bild unter „2273“ an die Verw. 2273

Kellnerin, jung, hübsch, auch Anfängerin, wird für ein Landgasthaus gesucht. Anträge an d. Verw. unter „Gute Kellnerin“. 2233

Besseres, gesundes, reindentschsprachendes Kindermädchen oder Fräulein, das auch arbeitswillig ist, wird zu einem fünfjährigen Kinde für sofort gesucht. Antr. mit Photographie an Buchhandlung Bošiči, Koprivnica, Slovenska banovina. 2304

Größte deutsche Schuhmaschinenfabrik sucht Subvertreter. Angebote an die Verw. unter „Schuhmaschinen“. 2332

Für Massenartikel suche Verkäufer. Angebote an die Verw. unter „Nur Privatkunden“. 2333

Lehrmädchen wird gesucht. Blumenmalen „Pri“ Džamonja i drug, Gosposka 37. 2340

Großer starker Bäckerlehrling wird aufgenommen. Antr. Verw. 2361

Guteingeführter fachlich tüchtiger Reisender f. Slowenien gesucht von Kurwarengrößfirma mit altem Kundenlokal. Autoselbstfahrer bevorzugt. Offerte mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit, Referenzen u. Gehaltsanprüchen unter „2372“ a. die Verw. 2372

Suche ein älteres Fräulein od. Frau, 10 Minuten von der Stadt, die gut bürgerlich locht und alles im Haushalt macht, zu einem älteren Ehepaar, mit fränklicher Frau. Anträge schriftlich an Franz Toplat, Visee 11 bei Celje. 2379

Zwei Drechslergehilfen, die an laubere Arbeiten gewöhnt sind, werden aufgenommen. Bevorzugt werden solche, die an Bildhauerarbeiten schon gearbeitet haben. Bei Entsprächen ständige Stellung. Anträge mit Angabe der bisherigen Tätigkeit sind zu richten an Josef Ehrlich, Bildhauerzuberzeugung, Sombor, Dunavska banovina. 1676

Einige gut eingeführte Reisen für Photovergrößerung werden aufgenommen. „Mina“, Maribor-Boževlje, Nafipna 16. 2286

Ehrliches, braves Mädchen für alles, das auch lochen kann, wird aufgenommen. Abr. Verw. 2335

Suche anständiges, ehrliches Mädchen für alles, welches zu Hause schlafen kann. Coellicna ul. 25, Tür 8. 2339

Jüngere Mädchen für alles, mit Jahreszeugnissen, reinlich und nett, wird zu 2 Personen aufgenommen. M'erecva ulica 21. 2299

Jüngere Kanzelekräft, militärfrei, zum sofortigen Eintritt geucht. Erforderlich slow., kroat. und deutsch perfekt in Wort u. Schrift, Maschin schreiben, deutsche Stenographie. Bergmann in drug, Celje. 2355

Lehrjunge aus gutem Hause, mit entsprechender Schulbildung — findet bei freier Kost und Wohnung Aufnahme bei M. Verdaj, Spezerei- und Samenhandlung, Maribor. 2360

Mädchen für alles, das selbstständig lochen kann, ehrlich und rein ist, wird aufgenommen. Kleter, Tattenbachova 15, Part. 2203

Auhmeier gesucht, verheiratet, mit 1-2 Arbeitskräften zur Probierung eines Stalles von ca. 40 Kühen. Näheres und vorzustellen Ostrbnistvo Grajskine Turniš, Pošta Ptuj. 2184

Koch - Lehrmädchen wird für 6 Monate aufgenommen. Abr. Verw. 2401

Bedienerin gesucht. Strohmajerjeva 13. 2397

Fleißiges jüngeres Mädchen wird aufgenommen in der Blumenhandlung B. Weiler, Gosposka 26. 2408

Geschäftsbediener, gleichzeit. Fahrradmechaniker, wird aufgenommen. Anträge unter „Ehrlich 250“ an die Verw. 2244

Mädchen, fleißig, verlässlich, ehrlich, mit guten Zeugnissen, welche auch bei anderen Hausarbeiten mithilft, wird für den 15. April von besserer Familie gesucht. Anträge unter „Ständiger Posten“ an die Verw. 2449

Schönes, möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Majirova 14/2. Tür 5. 2008

Vor auf warten Sie? Sie haben noch immer keine Beschäftigung? Andere Leute haben durch unser neues Hausgebet schon wochenlang einen schönen Verdienst. Die Ausbildung ist kostenlos. Fällt es Ihnen schwer einen Brief zu schreiben? Nähere Informationen erteilen wir gerne, falls eine Retourmarke eingefendet wird. Zadruga jugoslavenskih letada, Dije. 2454

Korrespondenz

Fräulein in mittleren Jahren wünscht mit älteren Herrn Ehebekanntschaft zu schließen. Kräftlich über lebend kein Hindernis. Anträge unter „Ehrlich gemeint“ an die Verw. 2425

Privatbeamter mit 60.000 Din. Jahresinkommen sucht Briefwechsel zwecks Heirat mit gebildetem, vermögendem Mädchen bis 26 Jahre. Zuz. mit Lichtbild und voller Adresse erbeten an die Verw. unter „Fachmann in Slowenien“. 1701

Hallo! Wohin? Orangen-Kränzchen

Sonntag, den 1. März im Gasthause Skof. Eintritt frei. Hiezu ladet höflichst der Gastwirt.

ZUR FRÜHJAHRSANPFLANZUNG

schöne in- und ausländische (Exoten) Koniferen, verschiedene Zier- und Alleebäume, Ziersträucher, Heckenpflanzen, Forstpflanzen, Schlingpflanzen, Rosen in schönsten Sorten, Dekorationspflanzen, Obstbäume, Obstwildlinge, etc. in allen Größen billigst. Preisliste auf Wunsch gratis. Uprava veleposelstva Tišina, pošta: Rankovci (Prekmurje). 2306

Vorbereitungsausschuss der Gastwirte-Brauerei A.-G. in Laško

Einladung zur öffentlichen Aktienzeichnung

Auf Grund der von der kgl. Banalverwaltung des Draubanats im Namen des Ministeriums für Handel und Industrie in Beograd unter Nr. VIII/6859-1, vom 6. Dezember 1930 ausgegebenen provisorischen Konzession zur Gründung der Gastwirte-Brauerei A. G. in Laško, die dem Vorbereitungsausschuss für die Gründung dieser Unternehmung erteilt wurde, der sich zusammensetzt aus den Herren Majcen Ciril, Restaurateur in Zidani most, Kavčič Franz, Besitzer und Restaurateur in Ljubljana, Zemličič Franz, Besitzer und Hotelier in Maribor, Dr. Roš Franz, Rechtsanwalt, Besitzer und Bürgermeister in Laško, Ing. Uhlir Hugo, Schloßbesitzer in Ruda, Loka bei Zidani most, Trop Ognjeslav, Besitzer und Hotelier in Laško, Emeršič Anton, Restaurateur in Maribor, Pačnik Danimir, Besitzer und Gastwirt in Laško, Oset Andreas, Hotelier in Maribor, Krulej Ernst, Besitzer, Gastwirt und Bürgermeister in Sevnica, Juvančič Franz, Besitzer und Hotelier in Zidani most, Dolinšek August, Besitzer und Gastwirt in Hrastnik, schreiben wir die

Öffentliche Subskription

von Aktien aus, die die Gastwirte-Brauerei A. G. in Laško ausgeben wird. Das Grundkapital beträgt Din 10.000.000.—, eingeteilt in 20.000 Aktien zu Din 500.—. Dieses Kapital kann über Beschluß der Generalversammlung auf Din 25.000.000.— erhöht werden. Da bereits Din 11.000.000.— des Aktienkapitals in der Vorsubskription sichergestellt wurden, werden die durch die gegenwärtige Subskription gewonnenen Mittel für die vorgesehene Erhöhung des Aktienkapitals, die in der gründenden Generalversammlung festgesetzt wird, verwendet werden.

Die Aktien lauten auf Namen und wird eingehoben a) in bar sofort je Din 500.— für die Aktie oder b) Din 200.— per Aktie sofort und der Rest in 12 aufeinanderfolgenden monatlichen Raten zu Din 28.— per Aktie, beginnend mit 1. April 1931.

In beiden Fällen wird für jede Aktie noch der Betrag von Din 10.— als Einschreibgebühr eingehoben.

Die gründende Generalversammlung wird einberufen, sobald die gegenwärtige provisorische Konzession vom Ministerium in eine definitive umgeändert wird, was bereits angeseucht wurde.

Angabe der Generalversammlung ist es, den Verwaltungsausschuß und den Ueberwachungsausschuß sowie deren Ersatzmänner zu wählen. Die Generalversammlung ist berechtigt, Beschlüsse zu fassen, falls persönlich oder durch Bevollmächtigte wenigstens ein Drittel der Aktionäre, die wenigstens ein Drittel des Aktienkapitals vertreten, anwesend ist. Das Stimmrecht in der Generalversammlung besitzt jeder Aktionär, der je nach der Zahl der Aktien am gesamten Vermögen der Gesellschaft, ihrem Gewinn und Verlust Anteil besitzt, für die Verpflichtungen der Gesellschaft haftet er jedoch nur mit der für die Uebernahme der Aktien entrichteten Summe.

Die Frist für die Subskription dauert 30 Tage, u.zwar vom 2. bis 31. März 1931.

Die Subskription nehmen vor:
1. Erste Kroatische Sparkasse in Zagreb und alle ihre Filialen (in Slowenien in Celje, Ljubljana und Maribor);
2. Kanzlei des Vorbereitungsausschusses für die Gründung der Gastwirte-Brauerei A. G. in Laško;

3. Okrajna hranilnica in posojilnica, Laško.

Interessenten außerhalb der Orte, in denen die Subskription vorgenommen wird, werden gesucht, sich zwecks Einholung von Informationen und Drucksachen an eine der obervähnten Subskriptionsstellen zu wenden.

Für den Vorbereitungsausschuß für die Gründung der Gastwirte-Brauerei A. G. Laško: MAJECEN CIRIL m. p. TROP OGNJESLAV m. p.

Vorsitzender. Sekretär.

LAŠKO, den 25. Februar 1931. 2309

Arbeitsschuhe für das Frühjahr

Für arbeitende Herren:



249.-

Serie 6627—06

Wenn Sie Kleider aus englischen Stoffen tragen, können Sie nicht ohne diese Schuhform auskommen. Werden in schwarzer und brauner Farbe geführt.



169.-

Serie 1937—22

Geschmackvolle Halbschuhe, die Sie überall und für jede Tageszeit tragen können. Dieselben bestehen aus schwarzem Boxleder mit unverwüstlicher Ganzgummisohle.

Wir besitzen eine große Auswahl in Herren- und Damenschuhen für jede Beschäftigung. Wir beraten Sie gerne, welcher Schuh für Sie der passendste ist. Sie können Ihre Arbeitsfähigkeit unter geringster Kraftentfaltung nur dann erhöhen, wenn Sie den zweckentsprechenden Schuh tragen. Tragen Sie nicht irgendeinen Schuh, sondern kaufen Sie sich Schuhe, die besonders gemacht sind.

Besuchen Sie uns!



Für Kinder

haben wir Ueberraschungen vorbereitet. Wir schufen neue Größen, was eine

neue Preisherabsetzung für Kinderschuhe

bedeutet. Wir wünschen, daß die Kinder für die gefährlichste Frühjahrszeit gute Schuhe erhalten. Nutzen Sie diese günstige Gelegenheit aus! Versorgen Sie Ihre Kinder unverzüglich mit haltbaren Strapasschuhen!



169.-

Serie 3767—22

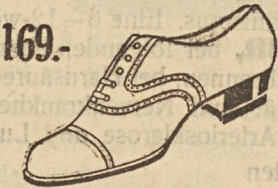
Herrenschuhe aus schwarzem, fettem Kuhlleder mit gehetzter Sohle. Auch an Feiertagen zu tragen. Sehr haltbar.



169.-

Serie 0767—00

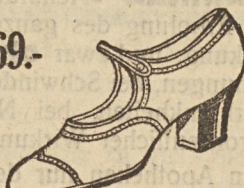
Schnürschuh aus fettem Leder mit Gummisohle. Lange haltbar, wenn dieselben mit unserem Schuhfett behandelt werden.



169.-

Serie 3635—18

Schnürhalbschuhe sind noch immer beliebt, besonders wegen ihrer praktischen und gefälligen Form.



169.-

Serie 1945—11

Damenschuhe aus Box mit niedrigem Absatz, an Arbeits- und Sonntagen zu tragen, besonders für den nachmittägigen Spaziergang.



89.-

Serie 3762—22

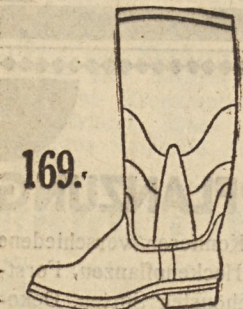
Für Regen und überhaupt schlechtes Wetter. Gehetzte Sohlen aus starkem Kuhlleder. Derselbe Schuh wird auch in schwarzem und hellbraunem Box geführt.



69.-

Serie 3922—08

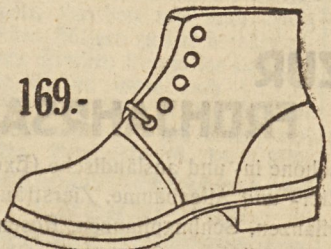
„Mokassins“ — starke Halbschuhe aus Dullbox mit Gummisohlen, das Ideal aller Knaben.



169.-

Serie 9897—70

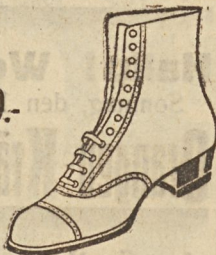
Ganzgummistiefel für Frühjahrsarbeiten im Wasser od. auf feuchtem Boden. Schützen Sie Ihre Füße, damit Sie stets trocken bleiben!



169.-

Serie 1867—70

Arbeitsschuh, ganz aus Gummi, sind die einzigen, die bei Frühjahrsarbeiten auf nassem Boden und im Wasser Ihre Füße stets warm und trocken halten.



199.-

Serie 2957—17

Ohne diesen Schuh können Sie im Frühjahr am Lande nicht auskommen. Derselbe besteht aus weichem Box und besitzt einen bequemen niedrigen Absatz.



149.-

Serie 3945—05

Damenspannenschuh für jeden Tag, aus haltbarem Boxleder. Für den Sonntag derselbe Schuh aus Lack Dinar 169.—.



149.-

Serie 1634—22

Für Schüler. Im Frühjahr werden die hohen Schuhe abgelegt und durch bequeme Halbschuhe aus schwarzem oder braunem Box ersetzt.



69.-

Serie 9891—70

Für unsere kleinen Generale Ganzgummistiefel zu ermäßigten Preisen. Kaufen Sie diesen Schuh Ihren Kindern. Sie werden Ihnen eine große Freude bereiten.

4 billige Strumpftage
Von Mittwoch den 4. März bis Samstag den 7. März
20% Nachlass
Restenabteilung KORMANN

Kunstdünger
Thomasmehl über 20% 2311
Nitrophoskal
Superphosphat
Stickstoff
Fabrikniederlage bei Fa. **Andraschitz, Maribor.**

Mit 9600 Ausstellern von 1600 Warengruppen aus 24 Ländern

ist die **Leipziger Frühjahrsmesse 1931** für jeden umsichtigen Geschäftsmann die einzig in Frage kommende Orientierungs- und Einkaufs-Gelegenheit!

Sie beginnt am 1. März

Alle Auskünfte erteilt der Ehrenamtliche Vertreter:
Dr. Leo Scheichenbauer, chem. Laboratorium, Maribor, Trg svobode 3, Tel. 2103

oder:
Die Geschäftsstelle des Leipziger Messamts, **Beograd, Knez Mihailova 33.**

Makulatur-Papier
In größeren Mengen hat abzugeben
Mariborska tiskarna

Neigungs-Waage gut erhalten, wird gekauft. Anträge an die Verm. unter „System Verfel“ 2042
Verfel und verbreitet die „Mariborer Zeitung“

Ein großer Irrtum

ist es, wenn Sie glauben, das RADIO sei so teuer, daß Sie sich selbes nicht anschaffen können.

In unserem Geschäftslokal in Maribor, Aleksandrova cesta 44, stehen Ihnen gegen monatliche Teilzahlungen von 70 bis 200 Dinar vorzügliche Radioapparate zur Verfügung, welche mit Lautsprecher sämtliche europäischen Stationen empfangen.

Wir machen Sie heute speziell auf folgende Apparate aufmerksam:

Dreiröhren „Reinartz“ komplett, mit sämtlichem Zugehör und Lautsprecher Din 1980.—

Vierröhren „Reinartz“ komplett, mit sämtlichem Zugehör und feinem Lautsprecher „Amplion“ AC 27 Din 3600.—

Verlangen Sie auch Offerte über allerneueste Radio-Apparate mit Anschluß an den elektrischen Strom.

RADIO LJUBLJANA
PODR. MARIBOR, Aleksandrova 44

Kauf und Verkauf von Valuten und Wertpapieren zu den besten Tageskursen. Kuponeinlösung

Bančna poslovalnica (Bank-geschäft) Beziak
in Maribor, Gosposka ulica 25

Kontrolle aller in- und ausländischen Lose. — Klassenlose in größter Auswahl